

Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor(en): **Moser, C. / Stauffer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1920)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416935>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1920.

Direktor: Regierungsrat Dr. C. Moser.
Stellvertreter: Regierungsrat A. Stauffer.

Forstwesen.

I. Zentralverwaltung.

Personalveränderungen.

Am 6. März 1920 starb infolge eines Schlaganfalles der Kreisoberförster Otto Cunier in Aarberg, nachdem er während 19 Jahren den Forstkreis XI verwaltet hatte. Als Nachfolger wurde vom Regierungsrat gewählt Robert Neeser, Vorstand der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung, mit Amtsantritt auf 1. Mai 1920.

Auf Ende des Jahres ist Oberförster Jules Schnyder in Neuenstadt nach 51jährigem Staatsdienste von seiner Amtsstelle zurückgetreten. Unter Verdankung seiner langjährigen Dienste hat ihm der Regierungsrat die verlangte Entlassung erteilt und zum Oberförster des XII. Forstkreises gewählt Hans Aegerter, den bisherigen Stellvertreter.

Erlasse eidgenössischer und kantonaler Behörden.

A. Bundesratsbeschlüsse und Verfügungen.

Durch Bundesratsbeschluss vom 15. Oktober sind alle bisherigen Verfügungen über die Brennholzversor-

gung aufgehoben worden. Die Kantone bleiben ermächtigt, gewisse Einschränkungen auf ihrem Gebiete je nach Bedarf weiter bestehen zu lassen. Ausserdem sind in Zukunft noch unverändert in Kraft die Bundesratsbeschlüsse:

1. Vom 23. Februar 1917 betreffend Überwachung der Holznutzungen in den privaten Nichtschutzwaldungen.
2. Vom 20. April 1917 betreffend Erhöhung der Bussen für verbotene Abholzungen.
3. Vom 16. Oktober 1917 betreffend das Sammeln von Leseholz.
4. Vom 23. September 1918 betreffend den land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaftsverkehr.

B. Kantonale Erlasse.

1. Instruktion für Errichtung und Revision von Wirtschaftsplänen in den öffentlichen Waldungen vom 26. Februar, genehmigt vom eidgenössischen Departement des Innern den 7. April 1920.
2. Verordnung vom 4. März 1920 betreffend die Höchstpreise für Brennholz.

3. Aufhebung der Verordnung vom 4. März betreffend die Versorgung des Landes mit Brennholz, den 26. Oktober 1920.
4. Abänderung der Verordnung vom 2. Dezember 1905 und derjenigen vom 9. April 1918 über die Errichtung und Revision der Waldwirtschaftspläne, den 19. Mai 1920.
5. Dekret betreffend die Vermögensverwaltung und das Rechnungswesen in den Gemeinden vom 19. Mai 1920.
6. Verordnung vom 21. Dezember 1920 über die Reservefonds der Gemeindeforstkassen.

Nachfolgende **Waldreglemente** sind vom Regierungsrate genehmigt worden:

Oberland: 1. Brienz, Einwohnergemeinde; 2. Ringoldingen-Wilen, Bäuerl. Amtsbezirk Niderrimental.

Mittelland: 1. Utzenstorf, Einwohnergemeinde, Wald- und Waldschutzreglement; 2. Grafenried, Bürgergemeinde; 3. Schwarzenburg, Dorfbürgergemeinde; 4. Mett, Bürgergemeinde; 5. Mattstetten, Bürgergemeinde; 6. Münchenbuchsee, Einwohnergemeinde, Waldhutreglement.

Jura: Die Waldreglemente der Bürgergemeinden: 1. Villeret; 2. Courtelary; 3. Boécourt-Séprais; 4. La Heutte; 5. Sonceboz-Sombeval; 6. Vorstadt Laufen.

Die **Waldwirtschaftspläne** der nachfolgenden Gemeinden und Korporationen sind teilweise neu erstellt, teilweise einer Haupt- oder Zwischenrevision unterzogen und vom Regierungsrate genehmigt worden:

Oberland. Neue Wirtschaftspläne: Alpengenossenschaft Habchegg, Bohl, Lombach, Hornt und Bodmi im Gemeindegebiet Habkern; Alpengenossenschaft Gemmenalp, Gemeindegebiet Beatenberg; Bättenalp, Gemeindegebiet Iseltwald; Pletschen in Lauterbrunnen; Bäuernten, Kandersteg, Wattfluh und Bächlen; Kihlegwaldungen der Firma Naef & Schneider; Waldungen der eidgenössischen Pulverfabrik Wimmis.

Hauptrevisionen: Meiringen, Bürgergemeinde; Alpengenossenschaft Wenden in Gadmen; Niederried a. B., Einwohner- und Bürgerwaldungen; Bürgergemeinden Blumenstein und Strättligen.

Mittelland. Neuer Wirtschaftsplan: Röthenbach, Bürgergemeinde bei Herzogenbuchsee.

Hauptrevisionen: Bern, Einwohnergemeinde, für die Waldungen der Gasanstalt und Armenanstalt Kühlewil; Einwohnergemeinden Erlach und Langnau; Bürgergemeinden Gondiswil, Roggwil und Vingelz; Waldkorporationen Stierenweid und Wyler bei Rüeggisberg.

Zwischenrevisionen: Bürgergemeinden Erlach, Herzogenbuchsee, Walliswil-Bipp; Holzgemeinde Farnern; Rechtsamegemeinde Mühlethurnen und Alpengenossenschaft Hinter-Arni in Sumiswald.

Jura. Hauptrevisionen: Crémines, gemischte Gemeinde; Bürgergemeinden Orvin, La Joux und Bévilard.

Zwischenrevision: Bürgergemeinde Vicques.

Unterförsterkurs. Mit spezieller Berücksichtigung der Verbaunungs- und Aufforstungsarbeiten im Gebirge wurde im *Oberlande* unter Leitung der Oberförster von Greyerz in Frutigen und Marcuard in Spiez ein achtwöchentlicher Unterförsterkurs durchgeführt, welcher von 23 Teilnehmern besucht war, wovon einer aus dem Kanton Wallis. Um die praktischen Arbeiten für Lawinen- und Wildbachverbau an der obern Waldgrenze zu ermöglichen, fand der Kurs in drei Abteilungen statt, wovon je drei Wochen im Frühjahr und Herbst in Spiez, zwei Wochen Ende Juli und Anfang August in den Verbaunungsgebieten am Niesen, in den Brienz Wildbächen und denjenigen der Faulhornkette.

Sämtliche Zöglinge konnten zur Patentierung empfohlen werden.

II. Allgemeine Wirtschaftsverhältnisse.

Witterungserscheinungen. Das Jahr 1920 war das vierte der gegenwärtigen Trockenheitsperiode, die sich durch milde Winter, frühes Erwachen der Vegetation und kühle Sommer auszeichnen. Den Witterungsberichten der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich entnehmen wir, dass der Sommer ausserordentlich warm und reich an Niederschlägen war, meist bis zur Höhe von 1200 m als Regen, mit 4—4½ Grad Wärmeüberschuss; ebenso waren Februar und März 2—2½ Grad zu warm, jedoch mit sehr geringen Niederschlägen; der April war sehr trübe mit häufigen Niederschlägen, die Temperatur über normal, der Mai wieder um 8 Grade zu warm mit normalen Niederschlägen, Juni, Juli und August etwas zu kühl, der September regenreich, Oktober, November und Dezember ausserordentlich trocken, so dass viele Quellen versiegten oder der Wassererguss auf 10—30 % des Normalen herabsank, die Flüsse und Seen gegen den Jahreschluss einen Tiefstand des Wasserspiegels aufwiesen, die Kraftwerke vielfach an ihrem Betriebe gehemmt waren.

Durch den Wärmeüberschuss im Frühjahr wurde die Vegetation früh zur Entwicklung gebracht, schädliche Spätfröste blieben aus, Obst- und Waldbäume fanden eine günstige Blüten- und Reifezeit. Die frühe Entwicklung des Graswuchses erzeugte eine grosse Masse von Futter, und auch Getreide und Hackfrüchte gaben befriedigende Ernten, so dass im Oberlande das Bedürfnis für die Waldweide und die Gewinnung von Futter aus dem Walde weniger dringend war, als während der Kriegsjahre.

Schaden durch Stürme, Gewitter, Wildbäche, Lawinen, Bergstürze und Steinschlag. Die Tage vom 12. bis 14. Januar waren im Gebirge Sturmtage. Die durch die Föhnkatastrophe vom 4. und 5. Januar 1919 geschwächten und gelichteten Waldbestände litten erneut unter Windfall; so wurden im Brückwalde des Staates bei Interlaken 250 Festmeter und im Forstkreise Frutigen 2000 Festmeter Holz geworfen.

Bei der ausserordentlichen Trockenheit war der Schaden durch *Wildbäche* der Talgehänge sehr gering. Einzig zu erwähnen sind die enormen Regengüsse und Gewitter, welche am 19. und 20. September im Tessin und am 22. und 23. über den Walliser Alpen niedergingen und dort die grossen Überschwemmungen veranlassten.

Ein Ausläufer dieser Niederschläge erreichte zwischen dem 28. und 25. September auch das bernische Hochgebirge, namentlich das Gletschergebiet der Weissen Lüttschine, welche in kürzester Zeit zum reissenden Strome answoll. Ausser erheblichen Uferbeschädigungen floss jedoch das Wasser ohne bedeutende Überschwemmungen ab.

Schaden durch Lawinen meldet das Kreisforstamt Meiringen im innern Gadmental, wo die Kalberweidlau bis ins Dörfchen Obermaad stürzte und daselbst 3 Scheunen und 1 Wohnhaus demolierte. Die Fahrlau gegenüber dem Fuhrendörfli verursachte Waldschaden. In den Bäuertswaldungen Gadmen sind 1000 Festmeter Holz durch Lawinen geworfen worden. Auch die Sonnseite des Gental hatte Lawinenschaden; daselbst sind in den Hasliberg-Bäuertswaldungen und in den Alpwäldern von Gental über 800 Festmeter Laub- und Nadelholz zum Wurfe gelangt, wobei auch die Alplütten Schaden litten. Auch die Waldungen von Guttannen und Boden, sowie diejenigen im Gasterntale bei Kandersteg blieben, wie fast alljährlich, nicht vom Schaden verschont. Im Forstkreis Zweisimmen beschädigten Lawinen die Waldungen der von Roll'schen Eisenwerke im Meienbergl bei Gstaad, der Längenweid im Tscherzistal und an der Horntaube im Turbachtal.

Alle diese Lawinenschäden sind dem Umstande zuzuschreiben, dass es bis zur Meereshöhe von 1000 bis 1200 m im Sommer meist regnete, über dieser Grenze der Schnee jedoch schwer und mit Wasser durchtränkt in grossen Massen niederfiel, so dass er sich bei ungefrorenem Boden leicht als Grundlau von den steilen Hängen ablöste.

Aus dem gleichen Grunde haben auch viele Lawinerverbauungen nicht unerheblich gelitten, namentlich die Terrassen und Mauern, welche nicht auf festem Boden fundamentiert waren. Bei dem aufgeweichten Untergrund wurde das Mauerwerk durch den Druck der hohen, langsam fliessenden Schneeschichten, des sogenannten «Sueggischnees», stellenweise nach unten verschoben, ohne jedoch abzustürzen.

Ein **Felssturz** wurde gegen den Vorfrühling durch die rasche Schneeschmelze im Glyssibachgebiet bei Brienz verursacht, woselbst sich am Rande der Urserenfluh eine grosse Fels- und Erdmasse ablöste, welche mit dem beigemischten Lauischnee in Form eines Murganges in den Brienersee geschwemmt wurde.

Murgänge ereigneten sich auch im Brandgebiet der Simmenfluh bei Wimmis, wo nach einem starken Gewitterregen grosse Massen Geschiebe durch die Runsen der kahlen Schutthalden auf eine längere Strecke der Talstrasse geworfen wurden.

Schaden durch Tiere. *Weidgang.* Durch die Föhnstürme und erheblichen Übernutzungen infolge der Versorgung des Landes mit Brenn- und Bauholz während des Krieges sind dem Walde Wunden geschlagen worden, welche eine sorgfältige, rasche Verjüngung der Kahlflächen und durchlichteten Waldbestände erfordern. Die Kleinviehweide mit Ziegen und Schafen im Walde ist mit diesen Bestrebungen unvereinbar, weshalb die Forstdirektion mittels Kreisschreiben vom 22. April die Aufhebung der verschiedenen Gemeinden gewährten Bewilligungen für Ausdehnung der Wald-

weide verfügen musste. Es kann konstatiert werden, dass die waldbesitzenden Gemeinden und Korporationen die Notwendigkeit dieser Massregel einsahen und die Bevölkerung des Oberlandes sich im eigenen Interesse willig fügte, um so eher, als die Waldungen während des Krieges viel zur Linderung der Not beigetragen haben.

Der **Wildschaden**, namentlich derjenige durch Fegen und Verbiss der *Rehe*, ist in einigen Forstkreisen des Oberlandes sehr empfindlich. Weisstannen- und Buchenverjüngungen, namentlich aber die Kulturen der Lärchen, Weymouthskiefer und Arven, leiden ganz erheblich, sogar in den Aufforstungsgebieten der Hochlagen.

An der bernisch-aargauischen Grenze wurde konstatiert, dass die Abisschäden an den Weisstannen nicht nur von den Eichhörnchen, sondern zu einem grossen Teil durch die Rötelmaus verursacht wurden.

Insektenschaden. In den Forstgärten und Kulturen der tiefern Lagen des Mittellandes und der Vorberge war der Engerlingsschaden sehr empfindlich.

Nach dem grossen Föhnsturmschaden vom 4. und 5. Januar 1919 in den Waldungen des Oberlandes war zu befürchten, dass sich die *Borkenkäfer* einnisten würden, um so mehr, als es nicht möglich war, sämtliches Holz in den entlegensten Gebirgswaldungen zu entrinden. Während im Jahre 1919 noch keine Insektengefahr zu konstatieren war, stellte sich der Anflug der Borkenkäfer an den Resten des unentrindeten Holzes stellenweise massenhaft ein. Durch rasches Entrinden und Vernichtung der Brut vor dem Ausfliegen der Käfer glauben wir die Gefahr endgültig beseitigt zu haben. Immerhin wird für die nächsten Jahre noch eine scharfe Kontrolle der Windfallgebiete notwendig sein.

Von **Pilzschäden** litten namentlich die Kulturen und natürlichen Verjüngungen der Hochlagen durch den Blasenrost und den Schneepilz (*Herpotrichia nigra*), was wohl den schweren Massen des aufgeweichten Schnees zuzuschreiben ist.

Streuernutzung. Der Maul- und Klauenseuche wegen konnte in vielen Gemeinden kein Stroh von auswärts zugeführt werden, so dass zum Ersatz in einzelnen Gegenden des Oberlandes eine erweiterte Nutzung von Laub- und Nadelstreue aus dem Walde eingeräumt werden musste.

Gedeihen der Kulturen. Der trockene, warme Sommer erwies sich für die Kulturen der Hochlagen als sehr günstig, da es daselbst an Feuchtigkeit im allgemeinen nicht mangelt. Ebenso gestattete der sonnige Herbst ein gutes Verholzen der Jahrestriebe. Auch in den Niederungen stehen die Kulturen befriedigend.

Samenertrag der Waldbäume. Nachdem Fichte und Tanne pro 1919 nur sehr spärliche Zapfen trugen, konnten unsere Forstgärten aus eigener Ernte und durch Ankauf nur mit geringen Quantitäten von Samen zweifelhafter Qualität und zu sehr hohen Preisen versorgt werden. Für den Herbst 1920 werden bessere Samenerträge gemeldet. Auch die Buche trug in den Niederungen eine Sprengmast, ebenso liefern die übrigen Nadel- und Laubhölzer mehr oder weniger Früchte.

Bei dem gegenwärtig mit Rücksicht auf Qualität, Provenienz und Preis sehr ungünstigen Angebot der Handelsware in forstlichen Sämereien wird es wohl zweckmässig sein, das Sammeln der Samen durch das eigene Personal besorgen zu lassen, wie es vom eidgenössischen Oberforstinspektorat angeregt und von einigen Forstämtern und Verwaltungen in mustergültiger Weise durchgeführt worden ist.

Holzrüstung und Holztransport. Im Jura, Mittelland und den Vorbergen waren sowohl die ersten wie die letzten Wintermonate des Jahres 1920 arm an Schnee und Schleif, so dass die Holzabfuhr meist bei aufgeweichtem Boden stattfinden musste und erheblich erschwert war.

In den vielen Windfallgebieten des Oberlandes wurde die Holzhauerei das ganze Jahr hindurch energisch betrieben, namentlich in den Hochlagen. Die Holzaufrüstung und der Holztransport aus einer grossen Zahl der abgelegenen Gebirgswaldungen wurde in der Hauptsache durch unternehmungslustige Holzhandelsfirmen grosszügig durchgeführt. Vielerorts wären die Eigentümer abgelegener Gemeinde-, Korporations- und Alpwaldungen finanziell nicht in der Lage gewesen, die Aufrüstung und den Transport der grossen Massen Windfallholz mittels Drahtseil und Flösserei durchzuführen und in den Handel zu bringen.

Waldwegbau. Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, welche hauptsächlich durch Stillstand der Bautätigkeit und der Industrie eingetreten war, wurde die Erstellung von Waldwegen vielfach in den Waldungen des Staates, der Gemeinden und Korporationen an die Hand genommen.

Die durch den Bund vorgesehene Prüfung der Projekte für Wald- und Alpwege gemeinschaftlich durch die Organe der Land- und Forstwirtschaft wird die rationelle Durchführung dieser Anlagen ermöglichen und fördern.

In den Staatswaldungen wurden im Berichtsjahre 13,943 m, in den Gemeinde- und Korporationswaldungen 40,380 m neue Wege erstellt.

Holzabsatz und Holzpreise. Seit dem Kriegsschlusse ist auch ein andauernder Rückgang der Preise der meisten Sortimente eingetreten. Der Absatz von Bau- und Sagh Holz ins Ausland ist erheblich zurückgegangen, die Zufuhr aus demselben hat wieder eingesetzt. Da auch die Bautätigkeit im Inlande der hohen Kosten wegen die Vorkriegszeit noch nicht erreicht hat, ist der Rückgang der Preise erklärlich, ebenso derjenige für das Brennholz, da die Kohlenversorgung vollständig gesichert ist. Aus den entlegeneren Gebirgswaldungen verhindern die allzu hohen Frachtkosten der Eisenbahnen den Holzverkauf in die untern Landesteile.

Mit dem allgemeinen Preisabbau kann sich auch die Forstwirtschaft einverstanden erklären. Auf die Preise der Vorkriegszeit dürfen jedoch die Erlöse nicht zurückgehen, wenn bei den auf das Doppelte oder Dreifache angestiegenen Kosten der Holzrüstlöhne und des Transportes, den erhöhten Steuern infolge Revision der Grundsteuerschätzungen und den gesteigerten Verwaltungskosten noch bescheidene Reinerträge resultieren sollen.

Nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Erlöse und Rüstkosten während den letzten 10 Jahren in den Staatswaldungen des Kantons Bern.

Erlöse und Rüstkosten per Festmeter.

| Jahr | Brutto-Erlös | | | | | | Rüst- und Transportkosten | | | | | | Netto-Erlös | | | | | |
|------|--------------|-----|---------|-----|--------------|-----|---------------------------|-----|---------|-----|--------------|-----|-------------|-----|---------|-----|--------------|-----|
| | Brennholz | | Bauholz | | Durchschnitt | | Brennholz | | Bauholz | | Durchschnitt | | Brennholz | | Bauholz | | Durchschnitt | |
| | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1911 | 14 | 35 | 26 | 45 | 19 | 82 | 4 | 33 | 2 | 68 | 3 | 59 | 10 | 02 | 23 | 77 | 16 | 23 |
| 1912 | 13 | 25 | 27 | 34 | 20 | 21 | 4 | 52 | 2 | 80 | 3 | 72 | 8 | 72 | 24 | 72 | 16 | 49 |
| 1913 | 14 | 02 | 26 | 84 | 20 | 12 | 4 | 61 | 2 | 48 | 4 | 11 | 9 | 61 | 24 | 36 | 16 | 35 |
| 1914 | 14 | 24 | 26 | 38 | 19 | 51 | 4 | 35 | 2 | 41 | 3 | 51 | 9 | 89 | 23 | 96 | 16 | — |
| 1915 | 15 | 46 | 25 | 61 | 17 | 93 | 4 | 37 | 2 | 97 | 4 | 03 | 11 | 09 | 22 | 63 | 13 | 89 |
| 1916 | 16 | 95 | 29 | 30 | 22 | 94 | 4 | 43 | 2 | 35 | 3 | 42 | 13 | 40 | 26 | 01 | 19 | 51 |
| 1917 | 22 | 05 | 41 | 66 | 31 | 81 | 4 | 59 | 2 | 63 | 3 | 62 | 17 | 46 | 39 | — | 27 | 90 |
| 1918 | 27 | 93 | 58 | 04 | 37 | 46 | 8 | 16 | 3 | 81 | 6 | 78 | 19 | 77 | 54 | 23 | 30 | 68 |
| 1919 | 31 | 28 | 74 | 96 | 46 | 95 | 11 | 05 | 5 | 68 | 9 | 12 | 20 | 22 | 69 | 28 | 37 | 82 |
| 1920 | 31 | 10 | 57 | 13 | 38 | 99 | 10 | 69 | 5 | 96 | 9 | 25 | 20 | 41 | 51 | 17 | 29 | 72 |

Die erzielten Erlöse und verausgabten Rüstlöhne beziehen sich pro 1920 auf das Forstjahr vom 1. Oktober 1919 bis 30. September 1920.

Obschon der Holzhandel im Vorwinter 1919 noch bei guter Nachfrage und ordentlichen Preisen vor sich ging, ist doch der Preistrückgang, namentlich des Bauholzes von Fr. 74. 96 auf Fr. 57. 13 per Festmeter, also um 24 %, und des durchschnittlichen Nettoerlöses von Fr. 37. 82 auf Fr. 29. 72, also um 22 % gegenüber den Maximalresultaten pro 1919, zu konstatieren. Pro Forstjahr 1920/21 wird dieser Abbau noch erheblich grösser sein, da auch das Brennholz und namentlich das Papierholz bei weiterem Rückgang der Bauholzpreise erheblich im Preise gesunken sind.

Schweizerische Unfallversicherung. An die schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern sind im Berichtsjahre an Prämien bezahlt worden Fr. 71,769. 30. Entschädigungen wurden entrichtet für 65 Unfälle mit Fr. 10,528. 50.

Unfall- und Krankenkasse.

| | |
|---|-----------------|
| Das Vermögen der Kasse betrug am | |
| 1. Januar 1920 | Fr. 129,165. 85 |
| An Zinsen sind zu buchen | » 6,039. 15 |
| | <hr/> |
| Total Vermögen | Fr. 135,205. — |
| An bezahlten Renten kommen in Abzug | » 5,723. 70 |
| | <hr/> |
| Somit war der Stand des Vermögens per Ende Dezember 1920 | Fr. 129,481. 30 |

Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegprojekte, genehmigt im Jahre 1920.

| Gemeindebezirk | Bodenbesitzer | Name des Projektes | Kosten- voranschlag | | Beiträge | | | | | | Bemerkungen |
|---|--|---|------------------------|---------|---------------|---------|-----------------|--------|---------------|---------|---------------------------------|
| | | | | | des Bundes | | des Kantons | | Total | | |
| | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | |
| A. Aufforstungs- und Verbauungsprojekte. | | | | | | | | | | | |
| <i>Forstkreis Interlaken.</i> | | | | | | | | | | | |
| Lauterbrunnen | Alpgenossenschaft Pletschen | Pletschenalp | { 3,300 | — | 2,050 | — | 660 | — | 2,710 | — | Ertragsausfall |
| " | Einwohnergemeinde | Rutschgebiet ob Lauterbrunnen | { 1,250 | — | 1,250 | — | — | — | 1,250 | — | |
| | | | { 4,700 | — | 2,350 | — | 1,410 | — | 3,760 | — | |
| <i>Forstkreis Frutigen.</i> | | | | | | | | | | | |
| Reichenbach | Staat | Hornlani am Rüdrihorn | { 8,500 | — | 5,488 | 40 | 2,550 | — | 8,038 | 40 | Bodenerwerb |
| " | Niesenbahngesellschaft | Hegern-Niesen | { 1,400 | — | 560 | — | — | — | 560 | — | |
| Kandersteg | Bäuert Kandersteg | Riesetenegg | { 62,000 | — | 36,236 | 50 | 12,400 | — | 48,636 | 50 | Bodenerwerb Nachtragsprojekt |
| Reichenbach-Äschi Kandergrund | Schlechtenwaldalp und Niesenbahn Berner Alpenbahngesellschaft | Schwandegg-Hegern Bahnschutzwald | { 16,000 880 | — — | 10,515 264 | — — | 3,376 — | — — | 13,891 264 | — — | |
| | | | { 50,000 | — | 29,694 | — | noch unbestimmt | — | 29,694 | — | |
| | | | { 16,000 | — | 8,000 | — | " " | — | 8,000 | — | |
| <i>Forstkreis Thun.</i> | | | | | | | | | | | |
| Homberg | Bürgergemeinde Thun | Rothenberg | { 3,300 | — | 2,190 | — | 660 | — | 2,850 | — | Bodenerwerb |
| " | " " " | Höhenweid | { 8,850 | — | 4,425 | — | — | — | 4,425 | — | |
| | | | { 6,000 | — | 4,040 | — | 1,200 | — | 5,240 | — | |
| | | | { 12,900 | — | 6,450 | — | — | — | 6,450 | — | |
| <i>Forstkreis Seftigen-Schwarzenburg.</i> | | | | | | | | | | | |
| Wattenwil-Rüti | Verschiedene | Tiefengraben | 50,010 | — | 31,241 | — | 10,000 | — | 41,241 | — | |
| <i>Forstkreis Courtelary.</i> | | | | | | | | | | | |
| Les Breuleux | Commune | Pâturages boisés communaux | 9,000 | — | 4,500 | — | 1,800 | — | 6,300 | — | |
| <i>Forstkreis Nidersimmental.</i> | | | | | | | | | | | |
| Spiez | Bürgerbäuert Faulensee | Seeholzwald | 11,320 | — | { 6,698 | 60 | 2,264 | — | 8,962 | 60 | Ertragsausfall |
| | | | | | { 400 | — | — | — | 400 | — | |
| | | | <i>Total</i> | 265,410 | — | 156,352 | 50 | 36,320 | — | 192,672 | 50 |

Aufforstungs-, Verbanungs- und Wegprojekte, genehmigt im Jahre 1920.

| Forstkreis | Bodenbesitzer | Name des Projektes | Kosten- voranschlag | | Beträge | | | | | | Bemerkungen |
|------------------------|--|--------------------------------|------------------------|---|------------|-----|-------------|-----|--------|-----|------------------|
| | | | | | des Bundes | | des Kantons | | Total | | |
| | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | |
| B. Wegprojekte. | | | | | | | | | | | |
| Oberhasle . . . | Einwohnergemeinde Brienz . . . | Winkelfuhwald | 6,500 | — | 1,300 | — | — | — | 1,300 | — | Nachtragsprojekt |
| Interlaken . . . | Burgergemeinde Unterseen . . . | Hinterer Harder | 12,700 | — | 2,450 | — | — | — | 2,450 | — | |
| Thun | Staat | Hirsetschwendi | 12,600 | — | 2,520 | — | — | — | 2,520 | — | |
| " | " | Riedmatt-Rauchgrat | 42,300 | — | 8,460 | — | — | — | 8,460 | — | |
| Montier | " | Petit Raimeux | 4,400 | — | 880 | — | — | — | 880 | — | |
| " | Commune de Crémines | Rouge Contour-Côte aux Beufs | 46,000 | — | 9,200 | — | — | — | 9,200 | — | |
| " | Commune de Roches | Giblerie «La Loge» | 18,000 | — | 3,600 | — | — | — | 3,600 | — | |
| Delsberg | Staat, Com. de Bassecourt et Glovelier | Les Forges-Montépoirgeat . . . | 127,000 | — | 25,400 | — | — | — | 25,400 | — | |
| Laufen | Bourgeoisie de Vicques | Creux de Moton | 6,500 | — | 1,300 | — | — | — | 1,300 | — | |
| " | Burgergemeinde Liesberg | Aabin-Riesel | 13,000 | — | 2,600 | — | — | — | 2,600 | — | |
| " | Commune de Mervelier | Les Fuattes | 12,000 | — | 2,400 | — | — | — | 2,400 | — | |
| " | Staat | Brislach-Allmend | 17,800 | — | 3,560 | — | — | — | 3,560 | — | |
| " | Burgergemeinde Courchapoix . . . | La Montagne | 17,500 | — | 3,500 | — | — | — | 3,500 | — | |
| <i>Total</i> | | | 336,300 | — | 67,170 | — | — | — | 67,170 | — | |

Forsten.

Beiträge an ausgeführte Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegprojekte, ausgerichtet im Jahre 1920.

| Gemeindebezirk | Bodenbesitzer | Name des Projektes | Kosten | | Beiträge | | | | | | Bemerkungen | | |
|---|---|------------------------------|--------|----|------------|-----|-------------|-----|--------|-----|-------------|----|------------------------------|
| | | | | | des Bundes | | des Kantons | | Total | | | | |
| | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | | |
| A. Aufforstungs- und Verbauungsprojekte. | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Forstkreis Oberhasle.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Meiringen . . . | Staat | Glyssibach | 30,940 | 45 | 21,557 | 39 | 6,188 | 06 | 3,094 | 05 | 30,839 | 50 | Abschlagszahlung S. B. B. |
| Brienz | " | Lambach | 5,904 | 80 | 4,126 | 78 | 1,778 | 02 | 5,904 | 80 | 5,904 | 80 | Abschlagszahlung |
| Schwanden . . . | " | Schwanderbach | 5,686 | 05 | 4,310 | 76 | 1,375 | 29 | 5,686 | 05 | 5,686 | 05 | " |
| <i>Forstkreis Interlaken</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Gündlischwand | Einwohnergemeinde | Wandfuh | 2,510 | 05 | 1,633 | 10 | 552 | 20 | 2,185 | 30 | 2,185 | 30 | Schlusszahlung |
| Habkern | Bäuert Bohlseiten, Bergschaften Bohl, Habhegg und Traubach | Einzugsgebiet d. Traubaches | 7,747 | 60 | 4,919 | 09 | 2,324 | 26 | 7,243 | 35 | 7,243 | 35 | Abschlagszahlung |
| <i>Forstkreis Frutigen.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Reichenbach-Aschi | Schlechtenwaldalp und Niesenbahn | Schwandegg-Hegern | 3,831 | 35 | 2,302 | 56 | 767 | 49 | 3,070 | 05 | 3,070 | 05 | Abschlagszahlung |
| Reichenbach . . . | Niesenbahngesellschaft | Hegern-Niesen | 31,840 | 10 | 18,733 | 91 | 6,368 | — | 25,101 | 91 | 25,101 | 91 | " |
| <i>Forstkreis Thun.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Sigriswil | Einwohnergemeinde | Rüeggens | 2,158 | 80 | 1,079 | 40 | 313 | 35 | 1,392 | 75 | 1,392 | 75 | Schlusszahlung |
| Schangnau-Eriz | Staat | Bürkeli | 1,473 | 25 | 1,030 | 89 | 442 | 36 | 1,473 | 25 | 1,473 | 25 | " |
| Eriz | J. Schwarz, Steffisburg | Drüschhubel-Mähder | 11,647 | 95 | 7,651 | 63 | — | — | 9,981 | 20 | 9,981 | 20 | Abschlagszahlung |
| Homburg | Burgergemeinde Thun | Rothenberg | 2,545 | 30 | 1,698 | 89 | — | — | 1,200 | — | 2,207 | 95 | Schlusszahlung |
| | | | 8,850 | — | 4,425 | — | 509 | 06 | — | — | 4,425 | — | 4,425 |
| <i>Forstkreis Seftigen-Schwarzenburg.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Wattenwil-Rüti | Verschiedene | Tiefengraben | 11,067 | 10 | 7,746 | 97 | 2,213 | 43 | 9,960 | 40 | 9,960 | 40 | Abschlagszahlung |
| <i>Forstkreis Seeland.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Leubringen . . . | Burgergemeinde Biel | Hohmatt | 48,815 | 10 | 14,478 | — | 4,826 | — | 19,304 | — | 19,304 | — | Schlusszahlung |

Forstkreis Nieder-Simmental.

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|---------|----|---------|----|--------|----|---------|----|------------------|
| Niederstocken . . . | Burgergemeinde Höfen . . . | Rote Fluh | 4,189 | 73 | 2,798 | 65 | 1,241 | 90 | 4,040 | 55 | Abschlagszahlung |
| Oberwil | Bäuertgemeinde Narrenbach . . . | Steglawine | 2,790 | 01 | 1,816 | 28 | 558 | 02 | 2,374 | 80 | " |
| Wimmis | Einwohnergemeinde | Ahorni | 19,029 | 10 | 12,979 | 37 | 4,186 | 40 | 17,165 | 77 | " |
| Erlenbach | Bäuert Latterbach | Simmenfluh | 3,734 | 45 | 1,867 | 23 | 933 | 62 | 2,800 | 85 | " |
| Wimmis | Einwohnergemeinde | Simmenfluh | 3,064 | 85 | 1,532 | 43 | 919 | 42 | 2,451 | 85 | " |
| <i>Total</i> | | | 207,776 | 04 | 117,888 | 33 | 40,920 | 50 | 158,808 | 83 | |
| Forstkreis: B. Wegbauten. | | | | | | | | | | | |
| Interlaken | Burgergemeinde Unterseen . . . | Lucgiwald | 7,330 | 90 | 1,000 | — | — | — | 1,000 | — | Schlusszahlung |
| Thun | Burgergemeinde Steffisburg . . . | Junkernholz I. | 36,295 | 60 | 7,000 | — | — | — | 7,000 | — | Nachtragsprojekt |
| Seftigen-Schwarzenburg | Staat | Sangernboden-Muscherenwald . . . | 14,198 | 29 | 1,960 | — | — | — | 1,960 | — | Schlusszahlung |
| Courtelary | Commune mixte du Noirmont . . . | Les Côtes | 11,417 | 50 | 1,642 | 23 | — | — | 1,642 | 23 | " |
| Laufen | Staat | Tiefental | 10,086 | 40 | 2,017 | 28 | — | — | 2,017 | 28 | " |
| " | Burgergemeinde Vieques | La Montagne | 31,810 | 75 | 6,362 | 15 | — | — | 6,362 | 15 | Abschlagszahlung |
| " | Burgergemeinde Nenzlingen . . . | Platte Eckberg | 8,082 | 75 | 1,616 | 55 | — | — | 1,616 | 55 | Schlusszahlung |
| Pruntrut | Gemeinde St. Ursanne | Moulins des Lavoires au Pécal . . . | 8,042 | 95 | 1,540 | — | — | — | 1,540 | — | " |
| " | " | St. Ursanne-Moulins des Lavoires . . | 41,208 | 15 | 3,800 | — | — | — | 3,800 | — | " |
| <i>Total</i> | | | 168,473 | 29 | 26,938 | 21 | — | — | 26,938 | 21 | |

Anmerkung: Die Ausrichtung der Beträge musste zum Teil pro 1920 wegen mangelndem Kredit des Bundes sistiert werden.

III. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

26

| Forstkreis | Amtsbezirk | Erworbene Objekte | Flächeninhalt | | | Kaufpreis | | Grundsteuer- |
|------------|------------|--|---------------|----|----------------|-----------|-----|--------------|
| | | | ha | a | m ² | Fr. | Rp. | schätzung |
| | | a. Zuwachs. | | | | | | |
| I | Oberhasli | Ein <i>Streifen Wald</i> , im Rutsperri zu Gadmen, von Robert Brügger-Kehrli, Schreiner und Landwirt in Nessenthal | — | 1 | 03.5 | 30 | — | 10 |
| I | » | Ein <i>Streifen Streueland</i> , im äussern Fürschlacht, von Melchior Jaggi-von Bergen, Landwirt auf Mühlestalden, Nessenthal | — | 12 | 12 | 400 | — | 50 |
| I | » | Ein <i>Landabschnitt</i> , «Schlupf» genannt, zu Gadmen, von Eugen von Büren-von Salis, Sachwalter in Bern | — | 2 | 98.5 | — | — | 60 |
| I | » | Ein <i>Landstreifen</i> von der «äussern Fürschlacht» zu Nessenthal, von Kaspar Kehrli-Furrer, Landwirt daselbst | — | 23 | 10 | 1,200 | — | 70 |
| II | Interlaken | Eine <i>Wiese mit Wald</i> , bei der Trinkhalle in Matten, mit der <i>Hälfte</i> einer darauf stehenden, unter Nr. 22 für Fr. 600 brandversicherten <i>Scheune</i> , von Fritz Schafflützel, Landwirt in Matten | — | 69 | 63 | 6,597 | 50 | 2,850 |
| IV | Saanen | Ein <i>Stück Weidland</i> , im Oberberg bei Abländschen, nebst Recht, über die Oberbergvorsass einen Fussweg zu erstellen und zu benutzen, von Johann Gerber-Stockler, Landwirt in Oberwil, und Johann Ritschard-Stockler, Landwirt in Oberhofen | 3 | 80 | — | 2,300 | — | 300 |
| IV | » | Die « <i>Branämaadbesitzung</i> », obenher dem Rübeldorf, Gemeinde Saanen, enthaltend Sennhütte, 2 Scheunen, Wald und Weidland, von der Erbschaft A. Reichenbach in Saanen | 24 | 72 | — | 92,000 | — | 25,320 |
| V | Thun | Rücknahme von einem <i>Stück Wald</i> in der Gemeinde Uetendorf, von den schweizerischen Bundesbahnen, Kreisdirektion II | — | 1 | — | 20 | — | — |
| VIII | Bern | Ein <i>Heimwesen</i> im «Wiekacker», Gemeinde Wohlen, von den Bernischen Kraftwerken A.-G. mit Sitz in Bern | 2 | 01 | 40 | 27,000 | — | 12,680 |
| X | Aarwangen | Ein <i>Stück Wald</i> zu Kleinroth, Gemeinde Untersteckholz, von Gottfried Gabi, Landwirt daselbst | 2 | 79 | 58 | 18,000 | — | 5,590 |
| | | Übertrag | 34 | 42 | 85 | 147,547 | 50 | 46,930 |

Kosten.

| Forstkreis | Amtsbezirk | Erworbene Objekte | Flächeninhalt | | | Kaufpreis | | Grundsteuer- |
|------------|------------|---|---------------|----|----------------|-----------|-----|--------------|
| | | | ha | a | m ² | Fr. | Rp. | schätzung |
| | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. |
| | | Übertrag | 34 | 42 | 85 | 147,547 | 50 | 46,930 |
| XI | Aarberg | Ein <i>Heimwesen</i> in der «Hardern» zu Lyss, von Gottfried Straub, Staatsbannwart daselbst | 2 | 18 | 96 | 17,000 | — | 14,770 |
| XIV | Freibergen | Drei <i>Wald-</i> und eine <i>Wiesenparzelle</i> , «Iles de la Verrerie» genannt, in der Gemeinde Les Pommerats, von Florian Choulet, cultivateur au Moulin du Plain, commune de Fessevillers, France | 6 | 41 | 50 | 8,850 | — | 4,960 |
| XIV | » | Eine <i>Wald-</i> und eine <i>Wiesenparzelle</i> , «Iles de la Verrerie» genannt, in der Gemeinde Les Pommerats, von Paul Crelerot, cultivateur au Moulin du Plain, commune de Indevillers, France | 5 | 33 | 40 | 7,794 | 55 | 5,500 |
| XVII | Moutier | Das « <i>Dürrenbergheimwesen</i> » in der Gemeinde Schelten, von Joseph Levy, Viehhändler in Delsberg | 44 | 59 | 25 | 50,000 | — | 18,300 |
| XVII | Laufen | Eine <i>Matte</i> , «Gaben» genannt, am Hägenberg, Gemeinde Zwingen, von Leo Hof-Scherrer, Steinhauer in Zwingen | — | 10 | 80 | 400 | — | 40 |
| XVII | » | Zwei <i>Matten</i> , ebendasselbst, von Luisa Scherrer-Anklin, Sigrists in Zwingen . . | — | 23 | 13 | 750 | — | 90 |
| XVII | » | Eine <i>Matte</i> , ebendasselbst, von Franz Fritschi, Maurer in Zwingen | — | 8 | — | 250 | — | 30 |
| XVII | » | <i>Matten</i> , <i>Acker</i> und <i>Wald</i> , ebendasselbst, von Adolf Hof, Wagner in Liesberg | — | 45 | 45 | 970 | — | 200 |
| XVII | » | Zwei <i>Waldparzellen</i> , ebendasselbst, von Hermann Fritschi, Commis, und Philomena Brosi geb. Fritschi in Zwingen | — | 10 | 15 | 700 | — | 100 |
| XVII | » | Eine <i>Matte</i> , «Gaben» genannt, am Hägenberg, Gemeinde Zwingen, von Peter Hof, Maschinist, Zwingen | — | 25 | 20 | 650 | — | 100 |
| XVII | » | Zwei <i>Waldparzellen</i> , ebendasselbst, von Peter Jermann, Holzhändler, Zwingen | — | 16 | 65 | 850 | — | 170 |
| XVII | » | Ein <i>Stück Wald</i> , ebendasselbst, von August Cueni, Landwirt in Zwingen | — | 14 | 25 | 430 | — | 140 |
| XVII | » | Ein <i>Waldstück</i> , ebendasselbst, von Lorenz Anklin, Landwirt in Zwingen | — | 14 | 65 | 460 | — | 150 |
| XVII | » | Ein <i>Waldstück</i> , ebendasselbst, von Ottilia Cueni geb. Anklin, des Landwirts, Zwingen | — | 7 | 85 | 360 | — | 80 |
| | | Übertrag | 94 | 72 | 09 | 237,012 | 05 | 91,560 |

Forstkreis.

| Forstkreis | Amtsbezirk | Erwerbene Objekte | Flächeninhalt | | | Kaufpreis | | Grundsteuer- |
|--------------------|-------------|---|---------------|----|----------------|-----------|-----|--------------|
| | | | ha | a | m ² | Fr. | Rp. | schätzung |
| | | | | | | Fr. | Fr. | |
| | | Übertrag | 94 | 72 | 09 | 237,012 | 05 | 91,560 |
| XVII | Laufen | Ein Stück Wald, ebendasselbst, von Bernhard Ankin, alt Posthalter, Zwingen | — | 16 | 25 | 500 | — | 160 |
| XVII | » | Ein Stück Wald, ebendasselbst, von Fr. Delfina Ankin, Hanshälterin, Zwingen | — | 9 | 85 | 300 | — | 100 |
| XVII | » | Ein Stück Wald, ebendasselbst, von Jak. Hof, Landwirt, Zwingen | — | 11 | 30 | 350 | — | 110 |
| XVII | » | Ein Stück Matte, ebendasselbst, von Leo Felix, Wegmeister, Zwingen | — | 18 | — | 300 | — | 70 |
| | | Total | 95 | 27 | 49 | 238,462 | 05 | 92,000 |
| b. Abgang. | | | | | | | | |
| Verkaufte Objekte. | | | | | | | | |
| I | Oberhasli | Ein Teil der «Fürschlachtparzelle» in der Gemeinde Gadmen, an Kaspar Kehrli-Fuhrer, Landwirt in der Fürschlacht zu Nessenthal | — | 3 | 80 | 230 | — | 80 |
| II | Interlaken | Eine Parzelle vom «Brückwald» in der Gemeinde Interlaken, an die Berner Alpenbahngesellschaft B. L. S. | — | 7 | 26 | 174 | 25 | — |
| VIII | Bern | Das «Leubachheimwesen» in der Gemeinde Wohlen, an die Bernischen Kraftwerke A.-G. mit Sitz in Bern | 1 | 71 | 44 | 24,900 | — | 10,310 |
| IX | Fraubrunnen | Ein Stück vom «Bischoffwald» in der Gemeinde Fraubrunnen, an die Solothurn-Bern-Bahn A.-G. mit Sitz in Solothurn | — | 45 | 86 | 3,082 | 80 | 960 |
| IX | » | Ein Stück vom «Altisbergwald» in der Gemeinde Bätterkinden, an die Solothurn-Bern-Bahn A.-G. mit Sitz in Solothurn | — | 8 | 05 | 483 | 40 | 200 |
| XI | Aarberg | Dienstbarkeitsvertrag um ein Wegbenützungrecht im Rapperswil-Pfrundwald, mit Hans Scheuner, Landwirt auf dem Feld zu Grossaffoltern | — | — | — | 120 | — | — |
| XI | » | Dienstbarkeitsvertrag um ein Wasserdurchleitungsrecht für Quellwasser aus den Gemeinden Schüpfen und Seedorf durch den staatlichen Hardtwald, mit J. Brunschwylers Söhne, Unternehmer, Bern | — | — | — | 437 | — | — |
| XI | » | Dienstbarkeitsvertrag betreffend Überlassung des sich im «Dreihübel-Staatswald» vorfindenden Quellwassers, mit der Schulgemeinde Hardern bei Lyss | — | — | — | 1,070 | — | — |
| | | Total | 2 | 36 | 41 | 30,497 | 45 | 11,550 |

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschätzungen der Staatswaldungen.

| Forstkreis | Bestand auf 1. Januar 1920 | | | | Vermehrung | | | | Verminderung | | | | Bestand auf 1. Januar 1921 gemäss Etat | | | |
|---------------------------------|----------------------------|----|----------------|---------------------------|------------|----|----------------|---------------------------|--------------|----|----------------|---------------------------|---|----|----------------|---------------------------|
| | Waldfläche | | | Grundsteuer- schätzung | Waldfläche | | | Grundsteuer- schätzung | Waldfläche | | | Grundsteuer- schätzung | Waldfläche | | | Grundsteuer- schätzung |
| | ha | a | m ² | Fr. | ha | a | m ² | Fr. | ha | a | m ² | Fr. | ha | a | m ² | Fr. |
| I. Oberhasle | 939 | 30 | 92 | 242,420 | 6 | 62 | 09 | 202,640 | — | 3 | 80 | 80 | 945 | 89 | 21 | 444,980 |
| II. Interlaken | 677 | 97 | 66 | 695,240 | — | 69 | 63 | 192,970 | — | 7 | 26 | — | 678 | 60 | 03 | 888,210 |
| III. Frutigen | 369 | 23 | 10 | 138,570 | — | — | — | 76,160 | — | — | — | — | 369 | 23 | 10 | 214,730 |
| IV. Ober-Simmental | 369 | 94 | — | 144,010 | 17 | 33 | — | 156,180 | — | — | — | — | 387 | 27 | — | 300,190 |
| XIX. Nieder-Simmental | 283 | 56 | 25 | 222,410 | — | — | — | 69,500 | — | — | — | — | 283 | 56 | 25 | 291,910 |
| V. Thun | 971 | 39 | 46 | 781,230 | 82 | 74 | 73 | 586,980 | — | — | — | — | 1,054 | 14 | 19 | 1,368,160 |
| VI. Emmental | 874 | 19 | 96 | 1,089,070 | — | — | — | 533,020 | — | — | — | — | 874 | 19 | 96 | 1,622,090 |
| VII. Kehrsatz | 2,115 | 63 | 85 | 1,739,350 | — | — | — | 1,078,780 | — | — | — | — | 2,115 | 63 | 85 | 2,818,130 |
| VIII. Bern | 1,118 | 14 | 85 | 2,153,770 | 10 | 05 | 75 | 755,760 | 1 | 71 | 44 | 10,310 | 1,126 | 49 | 16 | 2,899,220 |
| IX. Burgdorf | 911 | 55 | 96 | 1,681,040 | — | — | — | 533,430 | — | 53 | 91 | 1,160 | 911 | 02 | 05 | 2,213,310 |
| X. Langenthal | 289 | 63 | 21 | 634,750 | 2 | 06 | 73 | 157,550 | — | — | — | — | 291 | 69 | 94 | 792,300 |
| XI. Aarberg | 786 | 26 | 37 | 1,358,160 | 3 | 68 | 33 | 645,920 | — | — | — | — | 789 | 94 | 70 | 2,004,080 |
| XII. Neuenstadt | 868 | 59 | 80 | 1,165,700 | 248 | 24 | 39 | 886,790 | — | — | — | — | 1,116 | 84 | 19 | 2,002,490 |
| XIII. St. Immertal | 42 | 94 | 80 | 14,660 | 11 | 76 | 90 | 29,660 | — | — | — | — | 54 | 71 | 70 | 44,320 |
| XIV. Dachselden | 342 | 66 | 60 | 420,520 | 11 | 74 | 90 | 141,260 | — | — | — | — | 354 | 41 | 50 | 561,780 |
| XV. Münster | 1,150 | 69 | 85 | 1,056,760 | 8 | 07 | 96 | 820,110 | — | — | — | — | 1,158 | 77 | 81 | 1,876,870 |
| XVI. Delsberg | 1,126 | 32 | 23 | 1,238,370 | 8 | 56 | 93 | 1,031,120 | — | — | — | — | 1,134 | 89 | 16 | 2,269,490 |
| XVII. Laufen | 439 | 81 | 36 | 610,140 | 46 | 74 | 21 | 286,270 | — | — | — | — | 486 | 55 | 57 | 896,410 |
| XVIII. Pruntrut | 834 | 15 | 83 | 1,322,250 | 49 | 53 | 53 | 751,370 | — | — | — | — | 883 | 69 | 36 | 2,073,620 |
| | 14,512 | 06 | 06 | 16,708,420 | — | — | — | — | — | — | — | — | 15,017 | 54 | 30 | 25,582,290 |
| Stockernsteinbruch | 12 | 22 | 66 | 19,850 | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 22 | 66 | 19,850 |
| <i>Total</i> | 14,524 | 28 | 72 | 16,728,270 | 507 | 89 | 08 | 8,885,420 | 2 | 36 | 41 | 11,550 | 15,029 | 81 | 32 | 25,602,140 |

Forsten.

2. Holzerte.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

| Forstkreis | Hauptnutzungs- Angriffssatz | Genutzt pro 1919/20 | | | Brutto-Erlös | | | | | | Rüst- und Transportkosten | | | | | | Netto-Erlös | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|--------------------------------|---------------------|-----------|----------------------|-------------------|-----------|-----------|----------------------|---------|-----------|---------------------------|-----------|-----------|----------------------|---------|-----------|-------------------|---------|-----------|----------------------|---------|-----------|-------|-----------|----|-------|---------|----|-------|-----------|----|-------|
| | | Haupt- nutzung | | Zwischen- nutzung | Haupt- nutzung | | | Zwischen- nutzung | | | Haupt- nutzung | | | Zwischen- nutzung | | | Haupt- nutzung | | | Zwischen- nutzung | | | | | | | | | | | | |
| | | m² | m³ | % des H.N. | Fr. | Sp. | per m² | Fr. | Sp. | per m² | Fr. | Sp. | per m² | Fr. | Sp. | per m² | Fr. | Sp. | per m² | Fr. | Sp. | per m² | | | | | | | | | | |
| Meiringen | 1,500 | 2,719,71 | 44,88 | 1,88 | 2,764,10 | 100,697 | 90 | 37,08 | 1,325 | 50 | 29,88 | 102,023 | 40 | 36,81 | 33,197 | 90 | 11,81 | 548 | 70 | 11,88 | 33,746 | 60 | 11,81 | 67,500 | — | 24,82 | 776 | 80 | 11,88 | 68,276 | 80 | 24,18 |
| Interlaken | 1,650 | 3,537,11 | 18,48 | 3,88 | 3,671,80 | 102,710 | 55 | 29,05 | 5,384 | 10 | 39,88 | 108,094 | 65 | 29,45 | 30,762 | 40 | 8,70 | 1,639 | 35 | 11,10 | 32,401 | 75 | 8,85 | 71,948 | 15 | 20,85 | 3,744 | 75 | 11,88 | 75,692 | 90 | 20,80 |
| Frutigen | 450 | 1,050,48 | 101,87 | 10,88 | 1,152,02 | 39,749 | 95 | 37,84 | 3,680 | — | 36,22 | 43,429 | 95 | 37,80 | 15,663 | 30 | 11,81 | 2,754 | 90 | 11,12 | 18,418 | 20 | 11,88 | 24,086 | 65 | 22,88 | 925 | 10 | 9,11 | 25,011 | 75 | 21,71 |
| Zweisimmen | 1,150 | 1,423,88 | — | — | 1,423,88 | 53,540 | 45 | 37,81 | — | — | — | 53,540 | 45 | 37,81 | 18,127 | 94 | 11,78 | — | — | — | 18,127 | 94 | 11,78 | 35,412 | 51 | 24,88 | — | — | — | 35,412 | 51 | 24,88 |
| Wimmis | 650 | 470,82 | 145,88 | 30,80 | 615,88 | 24,473 | 95 | 51,11 | 6,295 | 80 | 43,40 | 30,769 | 75 | 49,80 | 8,480 | 42 | 11,71 | 2,777 | 40 | 11,14 | 11,257 | 82 | 11,27 | 15,998 | 53 | 33,40 | 3,518 | 40 | 11,27 | 19,511 | 93 | 31,88 |
| Thun | 1,500 | 1,858,78 | 1,042,40 | 56,88 | 2,901,18 | 76,917 | 05 | 41,88 | 25,151 | 05 | 24,18 | 102,068 | 10 | 35,18 | 11,047 | — | 5,84 | 8,108 | 25 | 7,78 | 19,155 | 25 | 6,80 | 65,870 | 05 | 35,44 | 17,042 | 80 | 11,88 | 82,912 | 85 | 28,88 |
| Emmenthal | 3,800 | 2,068,27 | 699,87 | 33,88 | 2,765,84 | 94,446 | 85 | 45,84 | 28,635 | 30 | 32,84 | 118,084 | 15 | 42,80 | 12,388 | 85 | 6,00 | 6,080 | 90 | 8,88 | 18,419 | 75 | 6,10 | 82,060 | — | 39,84 | 17,604 | 40 | 11,88 | 99,664 | 40 | 35,10 |
| Kehrsatz | 4,800 | 5,105,88 | 1,968,81 | 38,84 | 7,069,70 | 263,219 | 50 | 51,88 | 71,739 | 15 | 36,82 | 334,958 | 65 | 47,87 | 32,233 | 38 | 6,21 | 19,330 | 80 | 9,84 | 51,564 | 18 | 7,89 | 230,986 | 12 | 45,88 | 52,405 | 35 | 11,88 | 283,394 | 47 | 40,88 |
| Bern | 5,300 | 4,088,88 | 1,924,88 | 47,88 | 6,982,80 | 191,877 | — | 47,81 | 61,348 | 50 | 31,87 | 253,025 | 50 | 42,80 | 26,178 | 90 | 6,84 | 17,538 | 05 | 9,11 | 43,716 | 95 | 3,88 | 165,493 | 10 | 40,88 | 43,810 | 45 | 11,78 | 209,308 | 55 | 35,10 |
| Burgdorf | 4,400 | 4,285,80 | 2,309,80 | 54,88 | 6,595,80 | 190,688 | 70 | 44,80 | 68,123 | 25 | 29,80 | 258,811 | 95 | 39,84 | 26,675 | 50 | 6,22 | 18,494 | — | 8,80 | 45,169 | 50 | 6,84 | 164,013 | 20 | 38,88 | 49,629 | 25 | 11,88 | 213,642 | 45 | 32,88 |
| Längenthal | 1,600 | 894,88 | 1,697,88 | 118,88 | 2,591,84 | 54,510 | 90 | 58,78 | 61,370 | 25 | 36,11 | 116,061 | 15 | 44,11 | 4,313 | 35 | 4,84 | 9,216 | 20 | 5,41 | 13,529 | 55 | 5,14 | 50,197 | 55 | 54,88 | 52,554 | 05 | 11,78 | 102,551 | 60 | 38,87 |
| Aarberg | 4,100 | 5,125,88 | 1,456,87 | 28,84 | 6,581,87 | 241,744 | 90 | 47,17 | 43,167 | 35 | 29,88 | 284,912 | 25 | 43,80 | 26,296 | 05 | 5,18 | 8,912 | 45 | 6,12 | 35,208 | 50 | 5,88 | 215,448 | 85 | 42,88 | 34,254 | 90 | 11,88 | 249,703 | 75 | 37,80 |
| Neuenstadt | 2,700 | 4,242,80 | 2,162,80 | 51,88 | 6,404,84 | 144,038 | 25 | 33,88 | 60,208 | 10 | 27,80 | 204,246 | 35 | 31,88 | 39,152 | 01 | 9,22 | 19,228 | 65 | 8,88 | 58,380 | 66 | 9,11 | 104,886 | 24 | 24,74 | 40,979 | 45 | 11,88 | 145,865 | 69 | 22,87 |
| Dachselden | 1,700 | 1,232,87 | 217,80 | 17,88 | 1,449,77 | 50,631 | 55 | 41,87 | 7,776 | 90 | 35,88 | 58,408 | 45 | 40,88 | 13,909 | 05 | 11,88 | 3,349 | 70 | 11,88 | 17,268 | 70 | 11,88 | 36,722 | 50 | 29,79 | 4,427 | 20 | 11,40 | 41,149 | 70 | 28,88 |
| Münster | 4,700 | 6,417,88 | 2,559,87 | 40,88 | 8,977,88 | 265,899 | 10 | 41,88 | 76,607 | 60 | 29,82 | 342,506 | 70 | 33,18 | 104,148 | 05 | 11,22 | 38,699 | 40 | 5,12 | 142,847 | 45 | 11,88 | 161,751 | 05 | 25,20 | 37,906 | 20 | 11,88 | 199,659 | 25 | 22,84 |
| Delsberg | 4,800 | 7,610,87 | 847,88 | 11,88 | 8,457,80 | 269,753 | 09 | 35,44 | 15,503 | 60 | 18,88 | 285,258 | 69 | 33,73 | 30,301 | 20 | 11,66 | 6,509 | 10 | 7,88 | 86,810 | 30 | 11,88 | 189,451 | 89 | 24,88 | 8,996 | 50 | 11,88 | 198,446 | 39 | 23,46 |
| Laufen | 1,400 | 1,289,88 | 729,72 | 56,88 | 2,019,28 | 66,130 | 90 | 51,88 | 30,558 | 45 | 41,88 | 96,669 | 35 | 47,88 | 8,252 | — | 6,40 | 9,787 | 55 | 11,88 | 18,039 | 55 | 8,80 | 57,878 | 90 | 44,88 | 20,770 | 90 | 11,87 | 78,649 | 80 | 38,88 |
| Pruntrut | 3,000 | 2,563,70 | 404,82 | 15,77 | 2,968,82 | 98,417 | 30 | 38,82 | 8,420 | 90 | 20,82 | 106,838 | 20 | 36,80 | 19,625 | 25 | 7,88 | 5,038 | 20 | 11,46 | 24,663 | 45 | 8,80 | 78,792 | 05 | 30,72 | 3,882 | 70 | 8,27 | 82,174 | 75 | 27,88 |
| Total 1920 | 48,700 | 59,931,48 | 18,440,28 | 32,88 | 74,371,88 | 2,329,249 | 89 | 41,88 | 570,497 | 80 | 30,88 | 2,899,747 | 69 | 38,80 | 510,752 | 55 | 9,12 | 177,963 | 60 | 9,88 | 688,716 | 16 | 9,28 | 1,818,497 | 34 | 32,87 | 392,584 | 20 | 11,88 | 2,211,031 | 54 | 29,72 |
| „ 1919 | 48,700 | 61,238,88 | 19,488,88 | 31,78 | 80,727,78 | 3,180,727 | 04 | 51,88 | 612,511 | 61 | 31,42 | 3,783,237 | 65 | 46,88 | 537,705 | 38 | 8,77 | 199,862 | 82 | 11,28 | 737,568 | 20 | 9,12 | 2,643,020 | 66 | 43,28 | 412,648 | 79 | 11,17 | 3,055,669 | 45 | 37,88 |

b. Nach Sortimenten.

| Forst- kreis | Genutzt pro 1919/20 | | | Brutto-Erlös | | | | | | Rüst- und Transportkosten | | | | | | Netto-Erlös | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------------|-------------|-----------|--------------|-----------------------|---------|-----------------------|-------|-----------|---------------------------|---------|-----------------------|---------|-----------|-----------------------|-------------|-----------------------|-------|---------|-----------------------|-------|-----------|----|-------|-----------|----|-------|-----------|----|-------|
| | Brennholz | | Total | Brennholz | | Bauholz | | Total | Brennholz | | Bauholz | | Total | Brennholz | | Bauholz | | Total | | | | | | | | | | | | |
| | m ³ | % des Total | | Fr. | kg per m ³ | Fr. | kg per m ³ | | Fr. | kg per m ³ | Fr. | kg per m ³ | | Fr. | kg per m ³ | Fr. | kg per m ³ | | Fr. | kg per m ³ | | | | | | | | | | |
| Meiringen . | 1,847,50 | 51,14 | 2,764,10 | 36,168 | 60 | 26,88 | 65,864 | 30 | 46,36 | 102,028 | 40 | 36,81 | 18,494 | 70 | 13,72 | 15,251 | 30 | 10,70 | 33,746 | 60 | 12,21 | 17,663 | 90 | 19,13 | 50,612 | 90 | 35,72 | 68,276 | 60 | 24,70 |
| Interlaken | 2,266,48 | 38,00 | 3,671,80 | 55,251 | 60 | 24,80 | 52,843 | 05 | 37,00 | 108,094 | 65 | 29,40 | 19,405 | 15 | 8,50 | 12,996 | 60 | 9,20 | 32,401 | 75 | 8,80 | 35,846 | 45 | 15,80 | 39,846 | 45 | 28,30 | 75,692 | 90 | 20,00 |
| Frutigen . | 687,00 | 45,00 | 1,152,00 | 19,741 | 25 | 30,00 | 23,688 | 70 | 46,00 | 43,429 | 95 | 37,00 | 12,904 | 60 | 20,20 | 5,513 | 60 | 10,70 | 18,418 | 20 | 10,00 | 6,886 | 65 | 10,70 | 18,175 | 10 | 35,30 | 25,011 | 75 | 21,71 |
| Zweisimmen | 658,15 | 53,77 | 1,423,50 | 13,966 | 20 | 21,20 | 39,574 | 25 | 51,77 | 53,540 | 45 | 37,00 | 9,334 | 20 | 14,10 | 8,798 | 74 | 11,40 | 18,127 | 94 | 12,70 | 4,632 | — | 7,60 | 30,780 | 51 | 40,20 | 35,412 | 51 | 24,80 |
| Wimmis . | 453,08 | 26,00 | 615,88 | 21,297 | 40 | 46,00 | 9,472 | 35 | 58,00 | 30,769 | 75 | 49,00 | 9,655 | 85 | 21,00 | 1,601 | 97 | 9,80 | 11,257 | 82 | 13,07 | 11,641 | 55 | 24,80 | 7,870 | 38 | 48,00 | 19,511 | 98 | 31,00 |
| Thun . | 1,830,44 | 36,00 | 2,901,18 | 52,400 | 65 | 28,00 | 49,667 | 45 | 46,30 | 102,068 | 10 | 35,10 | 14,974 | 55 | 8,10 | 4,180 | 70 | 3,00 | 19,155 | 25 | 6,00 | 37,426 | 10 | 20,40 | 45,486 | 75 | 42,10 | 82,912 | 85 | 28,30 |
| Emmental . | 1,598,50 | 42,30 | 2,765,84 | 49,480 | 70 | 30,47 | 68,608 | 45 | 58,57 | 118,084 | 15 | 42,30 | 12,318 | 95 | 7,70 | 6,100 | 80 | 5,20 | 18,419 | 75 | 6,00 | 37,161 | 75 | 22,70 | 62,502 | 65 | 53,30 | 99,664 | 40 | 35,70 |
| Kehrsatz . | 3,302,73 | 53,20 | 7,069,70 | 107,502 | 85 | 32,00 | 227,455 | 80 | 60,30 | 334,958 | 65 | 47,37 | 30,950 | — | 9,37 | 20,614 | 18 | 5,47 | 51,564 | 18 | 7,20 | 76,552 | 85 | 23,17 | 206,841 | 62 | 54,00 | 288,394 | 47 | 40,00 |
| Bern . | 3,883,00 | 34,90 | 5,962,86 | 124,176 | 55 | 31,07 | 128,848 | 95 | 61,07 | 253,025 | 50 | 42,43 | 35,475 | 60 | 9,10 | 8,241 | 35 | 8,00 | 43,716 | 95 | 7,30 | 88,700 | 95 | 22,84 | 120,607 | 60 | 58,00 | 209,808 | 55 | 35,10 |
| Burgdorf . | 4,835,40 | 26,00 | 6,595,50 | 146,471 | 45 | 30,20 | 112,340 | 50 | 63,82 | 258,811 | 95 | 39,24 | 37,824 | 85 | 7,82 | 7,344 | 65 | 4,17 | 45,169 | 50 | 6,84 | 108,846 | 60 | 22,40 | 104,995 | 85 | 59,00 | 213,642 | 45 | 32,30 |
| Langenthal | 1,765,30 | 32,00 | 2,591,04 | 57,653 | 10 | 32,00 | 58,428 | 05 | 67,04 | 116,081 | 15 | 44,11 | 9,922 | 40 | 5,00 | 3,607 | 15 | 4,10 | 13,529 | 55 | 5,14 | 47,730 | 70 | 26,04 | 54,820 | 90 | 63,70 | 102,551 | 60 | 38,07 |
| Aarberg . | 4,873,22 | 25,00 | 6,581,37 | 160,215 | 50 | 30,82 | 134,696 | 75 | 78,80 | 284,912 | 25 | 43,30 | 29,524 | 55 | 6,00 | 5,688 | 95 | 3,30 | 35,206 | 50 | 5,30 | 120,690 | 95 | 24,77 | 129,012 | 80 | 75,50 | 249,708 | 75 | 37,00 |
| Neuenstadt | 5,137,30 | 24,84 | 6,404,84 | 127,931 | 70 | 24,00 | 76,314 | 85 | 60,10 | 204,246 | 35 | 31,80 | 51,156 | 20 | 9,00 | 7,224 | 46 | 5,70 | 58,380 | 66 | 9,11 | 76,775 | 50 | 15,10 | 69,090 | 19 | 54,40 | 145,865 | 69 | 22,77 |
| Dachsfelden . | 951,10 | 34,30 | 1,449,77 | 34,591 | 50 | 36,30 | 23,816 | 95 | 47,70 | 58,408 | 45 | 40,20 | 14,041 | 15 | 14,70 | 3,217 | 60 | 6,40 | 17,258 | 75 | 11,00 | 20,550 | 35 | 21,00 | 20,599 | 35 | 41,30 | 41,149 | 70 | 28,30 |
| Münster . | 7,495,00 | 16,50 | 8,977,25 | 263,696 | 60 | 35,10 | 78,810 | 10 | 53,17 | 342,506 | 70 | 38,10 | 127,683 | 65 | 17,00 | 15,163 | 80 | 10,20 | 142,847 | 45 | 10,91 | 136,012 | 95 | 18,10 | 63,646 | 30 | 42,00 | 199,659 | 25 | 22,20 |
| Delsberg . | 7,410,10 | 11,70 | 8,457,00 | 227,888 | 80 | 31,07 | 57,369 | 89 | 54,80 | 285,258 | 69 | 33,73 | 83,694 | 85 | 11,20 | 3,115 | 45 | 2,07 | 86,810 | 30 | 11,20 | 144,193 | 95 | 19,40 | 54,254 | 44 | 51,30 | 198,448 | 89 | 23,40 |
| Laufen . | 1,261,00 | 37,50 | 2,018,25 | 51,307 | 30 | 40,00 | 45,382 | 05 | 59,07 | 96,689 | 35 | 47,00 | 14,935 | 60 | 11,80 | 3,103 | 95 | 4,00 | 18,039 | 55 | 8,00 | 36,371 | 70 | 29,80 | 42,278 | 10 | 55,50 | 78,649 | 80 | 38,00 |
| Pruntrut . | 2,143,00 | 27,70 | 2,968,02 | 73,176 | 60 | 34,10 | 33,661 | 70 | 40,80 | 106,838 | 20 | 36,00 | 22,128 | 45 | 10,30 | 2,535 | — | 3,07 | 24,665 | 45 | 8,30 | 51,048 | 05 | 23,80 | 31,126 | 70 | 37,70 | 82,174 | 75 | 27,00 |
| Total 1920 | 51,847,00 | 30,20 | 74,371,00 | 1,612,908 | 25 | 31,10 | 1,286,839 | 44 | 57,10 | 2,899,747 | 69 | 38,00 | 554,425 | 30 | 10,00 | 134,290 | 55 | 5,00 | 688,716 | 15 | 9,20 | 1,058,482 | 95 | 20,41 | 1,524,548 | 59 | 51,17 | 2,211,031 | 54 | 29,70 |
| „ 1919 | 51,812,10 | 35,00 | 80,787,10 | 1,621,080 | 91 | 31,20 | 2,172,156 | 74 | 74,00 | 3,793,237 | 65 | 46,00 | 572,936 | 37 | 11,00 | 164,631 | 83 | 5,00 | 737,565 | 20 | 9,10 | 1,048,444 | 54 | 20,20 | 2,007,524 | 91 | 69,20 | 3,055,669 | 45 | 37,80 |

Forsten.

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

| Forst- kreis | Name | Entwässerungs- gräben | Fläche | | Samen | Pflanzen | Kulturkosten | | Pflanzen- wert | | Totalkosten | |
|-----------------|-------------------------------------|--------------------------|--------|----|-------|----------|--------------|----|-------------------|-----|-------------|-----|
| | | | m | ha | | | a | kg | Stück | Fr. | Rp. | Fr. |
| I | Glyssibachprojekt | — | — | — | 5 | 9,100 | 1,182 | 45 | 590 | — | 1,772 | 45 |
| " | Schwanderbachprojekt | — | — | — | 13 | 29,650 | 2,483 | 60 | 1,054 | 35 | 3,537 | 95 |
| " | Lambachprojekt | — | — | — | 10 | 9,400 | 1,153 | 80 | 853 | 10 | 2,006 | 90 |
| " | Gummen-Eistlenbachprojekt | — | — | — | 60 | — | 721 | 90 | 1,520 | 45 | 2,242 | 35 |
| VI | Geissgrat | — | 4 | — | — | 12,900 | 977 | 50 | 713 | — | 1,690 | 50 |
| VII | Einberg | 4,915 | 4 | 50 | — | 31,200 | 5,134 | 95 | 1,601 | — | 6,735 | 95 |
| " | Grönegg | — | 0 | 13 | — | 900 | 39 | 60 | 45 | — | 84 | 60 |
| " | Gurnigelbruch | 1,400 | — | — | — | — | 1,661 | 75 | — | — | 1,661 | 75 |
| XVII | Allmend-Schelloch | — | 1 | 70 | — | 11,400 | 987 | 80 | 795 | — | 1,782 | 80 |
| | <i>Total 1920</i> | 6,315 | 10 | 33 | 88 | 104,550 | 14,343 | 35 | 7,171 | 90 | 21,515 | 25 |
| | " 1919 | — | 6 | 89 | 105 | 70,290 | 4,290 | 27 | 2,816 | 25 | 7,106 | 52 |

4. Kulturbetrieb des Staates pro 1920.

| Forstkreis | Saat- und Pflanzschulen | | | | | | | | Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen | | | | | | | | Verbanungen | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------------|-------------------|---------------------|---------------|-----------|------------------|----------------|--|--------------|--------------------------------------|---------------|--------------|---------------|-----------|---------------|-------------|---------------|-----------|
| | Zahl | Grösse | Verwendeter Samen | Verschulte Pflanzen | Kosten | | Pflanzenverkauf | | Verwendetes Material | | Anschlagpreis der Pflanzen und Samen | | Kulturkosten | | Total | | | | |
| | | | | | Fr. | Rp. | Stückzahl | Erlös | Samen | Pflanzen | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | |
| | a | kg | Stück | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | kg | Stück | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | |
| I. Oberhasle . . . | 8 | 144 | 35.25 | 134,850 | 5,655 | 30 | 94,250 | 4,873 | 10 | — | 8,830 | 570 | 50 | 910 | 60 | 1,481 | 10 | 1,998 | 10 |
| II. Interlaken . . . | 11 | 220 | 78.50 | 229,445 | 9,155 | 25 | 125,993 | 7,485 | 40 | — | 23,605 | 1,411 | — | 5,201 | 05 | 6,612 | 05 | 326 | 10 |
| III. Frutigen . . . | 4 | 40 | 15 | 35,000 | 6,265 | 20 | 91,900 | 4,913 | 85 | — | 10,750 | 592 | — | 909 | 40 | 1,501 | 40 | 435 | 90 |
| IV. O.-Simmenthal . . . | 7 | 146 | 124 | 126,960 | 8,416 | 75 | 149,118 | 8,083 | 75 | — | 12,390 | 711 | 15 | 836 | 60 | 1,547 | 75 | — | — |
| XIX. N.-Simmenthal . . . | 2 | 44 | 30 | 62,000 | 4,152 | — | 94,700 | 5,474 | 20 | — | 8,600 | 473 | — | 566 | 10 | 1,039 | 10 | 21 | 60 |
| V. Thun . . . | 3 | 185 | 78 | 100,500 | 7,327 | 80 | 191,935 | 7,684 | 65 | — | 38,865 | 2,050 | — | 4,039 | 30 | 6,089 | 30 | 1,194 | 85 |
| VI. Emmenthal . . . | 4 | 32 | 72 | 74,600 | 3,483 | 90 | 66,600 | 3,649 | 25 | — | 7,500 | 409 | 50 | 1,924 | 25 | 2,333 | 75 | 1,595 | 10 |
| VII. Seftigen-Schwarzenbourg | 1 | 37 | 38 | 112,600 | 6,894 | 69 | 131,400 | 5,816 | — | — | 72,825 | 4,273 | 75 | 8,815 | 56 | 13,089 | 31 | 1,359 | 10 |
| VIII. Bern . . . | 10 | 400 | 106.80 | 237,030 | 8,385 | 35 | 270,950 | 15,112 | 35 | — | 15,730 | 1,032 | — | 2,519 | 75 | 3,551 | 75 | 402 | 25 |
| IX. Burgdorf . . . | 3 | 202 | 24 | 200,800 | 4,511 | — | 175,600 | 8,305 | — | — | 4,500 | 198 | — | 909 | — | 1,107 | — | — | — |
| X. Langenthal . . . | 2 | 180 | 5 | 33,300 | 2,539 | 65 | 72,800 | 3,817 | 20 | — | 30,550 | 1,376 | 60 | 2,823 | 20 | 4,199 | 80 | — | — |
| XI. Aarberg . . . | 8 | 103 | 31.75 | 133,100 | 5,665 | 05 | 135,950 | 7,883 | — | — | 37,900 | 2,287 | — | 3,259 | 60 | 5,546 | 60 | — | — |
| XII. Seeland . . . | 5 | 30 | 66.25 | 75,300 | 3,620 | 90 | 35,300 | 2,018 | 70 | — | 17,100 | 892 | 90 | 4,631 | 40 | 5,524 | 30 | — | — |
| XIV. Dachsfelden . . . | 4 | 160 | 12.50 | 70,000 | 3,929 | 39 | 81,800 | 3,347 | 50 | — | 20,850 | 469 | — | 2,681 | 30 | 3,150 | 30 | — | — |
| XV. Münster . . . | 1 | 140 | 12.50 | 80,200 | 4,642 | 55 | 68,391 | 4,018 | 35 | — | 4,000 | 200 | — | 1,006 | 70 | 1,206 | 70 | — | — |
| XVI. Delsberg . . . | 1 | 0.36 | 5 | 55,300 | 2,794 | 40 | 40,270 | 2,077 | 50 | — | 9,500 | 475 | — | 1,774 | 90 | 2,249 | 90 | — | — |
| XVII. Laufen . . . | 3 | 40 | 16 | 35,500 | 2,562 | 90 | 44,750 | 3,043 | 95 | — | 10,700 | 788 | — | 4,489 | 15 | 5,277 | 15 | — | — |
| XVIII. Pruntrut . . . | 3 | 40 | 10.25 | 58,860 | 2,829 | 75 | 96,850 | 3,213 | 95 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Total 1920 | 80 | 2,143.36 | 760.80 | 1,855,315 | 92,831 | 83 | 1,968,557 | 100,817 | 70 | — | 334,195 | 18,209 | 40 | 47,297 | 86 | 65,507 | 26 | 7,333 | — |
| „ 1919 | 80 | 2,393.86 | 2,133.75 | 2,106,640 | 93,658 | 26 | 1,922,033 | 85,877 | 30 | 1,009 | 316,439 | 13,536 | 20 | 39,360 | 46 | 52,896 | 66 | 12,527 | 81 |

Forsten.

5. Wegbau.

| Forstkreis | Unterhalt | | Korrekturen | | | Neuanlagen | | | Totalkosten | |
|-------------------------------|---------------|-----------|--------------|--------------|-----------|---------------|----------------|-----------|----------------|-----------|
| | | | Länge | Kosten | | Länge | Kosten | | | |
| | Fr. | Rp. | m | Fr. | Rp. | m | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| I. Oberhasle | 1,078 | 55 | — | — | — | 2,080 | 2,247 | 35 | 3,325 | 90 |
| II. Interlaken | 2,865 | 90 | — | — | — | 1,130 | 4,215 | 95 | 7,081 | 85 |
| III. Frutigen | 784 | 25 | 180 | 894 | 05 | — | 3,864 | 95 | 5,543 | 25 |
| IV. Ober-Simmmenthal . . | 1,838 | 05 | 230 | 380 | — | 132 | 837 | 90 | 3,055 | 95 |
| XIX. Nieder-Simmmenthal . | 777 | 20 | — | — | — | — | 1,167 | 70 | 1,944 | 90 |
| V. Thun | 9,218 | 15 | — | — | — | 2,605 | 17,926 | 50 | 27,144 | 65 |
| VI. Emmenthal | 4,050 | 90 | 470 | 903 | — | 950 | 3,862 | 30 | 8,816 | 20 |
| VII. Seftigen-Schwarzenburg . | 6,100 | 41 | — | — | — | 4,013 | 27,523 | 99 | 33,624 | 40 |
| VIII. Bern | 10,907 | 45 | 120 | 196 | 70 | — | 1,235 | — | 12,339 | 15 |
| IX. Burgdorf | 3,974 | 65 | 130 | 149 | 50 | 460 | 4,499 | 55 | 8,623 | 70 |
| X. Langenthal | 892 | 10 | — | — | — | 200 | 2,593 | 30 | 3,485 | 40 |
| XI. Aarberg | 2,413 | 35 | 190 | 1,523 | 50 | — | — | — | 3,936 | 85 |
| XII. Seeland | 5,976 | 85 | — | — | — | — | — | — | 5,976 | 85 |
| XIII. St. Immerthal | 288 | 60 | — | — | — | — | — | — | 288 | 60 |
| XIV. Dachsfelden | 2,281 | 60 | — | — | — | 150 | 2,384 | 90 | 4,666 | 50 |
| XV. Münster | 3,172 | 60 | — | — | — | — | — | — | 3,172 | 60 |
| XVI. Delsberg | 4,965 | 60 | — | — | — | — | 513 | 80 | 5,479 | 40 |
| XVII. Laufen | 2,597 | 20 | — | — | — | 1,089 | 15,782 | 80 | 18,380 | — |
| XVIII. Pruntrut | 332 | — | — | — | — | 1,134 | 6,538 | 45 | 6,870 | 45 |
| <i>Total 1920</i> | 64,515 | 41 | 1,320 | 4,046 | 75 | 13,943 | 95,194 | 44 | 163,756 | 60 |
| <i>" 1919</i> | 60,719 | 86 | 1,287 | 6,178 | 95 | 14,423 | 118,187 | 52 | 185,626 | 33 |

Erteilte Holzschlagsbewilligungen in den Privatwäldungen.

| Amtsbezirk | 1917 | 1918 | 1919 | 1920 | Amtsbezirk | 1917 | 1918 | 1919 | 1920 |
|-----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Oberhasle | 5,346 | 5,964 | 1,874 | 639 | <i>Übertrag</i> | 193,486 | 210,023 | 104,110 | 67,955 |
| Interlaken | 12,639 | 15,674 | 2,922 | 1,349 | Aarberg | 2,870 | 6,167 | 4,974 | 1,009 |
| Frutigen | 6,798 | 5,971 | 754 | 351 | Büren | — | 245 | 536 | — |
| Nieder-Simmenthal | 10,033 | 9,045 | 1,251 | 1,858 | Laupen | 2,331 | 1,690 | 2,430 | 1,431 |
| Ober-Simmenthal | 6,060 | 19,518 | 16,702 | — | Nidau | — | 49 | 22 | 15 |
| Saanen | 19,058 | 11,412 | 18,479 | 3,300 | Erlach | — | — | — | 40 |
| Thun | 6,983 | 5,268 | 4,476 | 3,249 | Biel | — | — | — | — |
| Signau | 31,050 | 41,071 | 15,041 | 20,413 | Neuenstadt | — | — | 88 | 27 |
| Trachselwald | 16,735 | 12,549 | 5,622 | 6,908 | Courtelay | 8,337 | 6,255 | 5,385 | 3,668 |
| Schwarzenburg | 6,198 | 8,052 | 1,777 | 1,264 | Freibergen | 11,577 | 16,681 | 9,206 | 3,297 |
| Seftigen | 3,652 | 6,870 | 2,543 | 2,040 | Münster | 6,333 | 5,198 | 4,964 | 5,235 |
| Bern | 16,990 | 14,260 | 7,285 | 3,694 | Delsberg | 8,206 | 4,779 | 5,609 | 7,143 |
| Konolfingen | 34,425 | 20,638 | 6,022 | 9,292 | Laufen | 2,047 | 2,228 | 1,023 | 948 |
| Burgdorf | 10,098 | 9,996 | 7,487 | 5,429 | Pruntrut | 5,824 | 5,474 | 4,748 | 4,171 |
| Fraubrunnen | 3,148 | 6,354 | 3,015 | 1,218 | <i>Total</i> | 241,511 | 258,789 | 143,095 | 94,939 |
| Aarwangen | 2,305 | 9,433 | 5,211 | 3,172 | Anzahl der bewilligten Holzschläge . | 3,498 | 4,302 | 2,438 | 1,505 |
| Wangen | 1,968 | 8,008 | 3,649 | 3,779 | | | | | |
| <i>Übertrag</i> | 193,486 | 210,023 | 104,110 | 67,955 | | | | | |

Forsten.

IV. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1920

| Amtsbezirke Gemeinden und Korporationen | Produktive Waldfläche (Summa Waldboden) | | Abgabesatz | | | abgegeben: F = gestaltet st = stehend | Nutzung | | |
|--|--|----|-------------------|----------------------|----------------|---|-------------------|----------------------|----------------|
| | | | Haupt- Nutzung | Zwischen- Nutzung | Summa | | Haupt- Nutzung | Zwischen- Nutzung | Summa |
| | ha | a | m ³ | m ³ | m ³ | | m ³ | m ³ | m ³ |
| Oberland. | | | | | | | | | |
| I. Oberhasle | 5,646 | — | 8,634 | 766 | 9,400 | g. | 20,479 | 923 | 21,402 |
| II. Interlaken | 6,020 | 61 | 11,279 | 541 | 10,820 | " | 17,293 | 2,430 | 19,723 |
| III. Frutigen | 2,542 | 21 | 5,166 | — | 5,166 | " | 7,387 | — | 7,387 |
| IV. Ober-Simmenthal | 3,300 | 50 | 6,021 | 435 | 6,456 | " | 9,445 | 2,697 | 12,142 |
| XIX. Nieder-Simmenthal | 5,746 | — | 10,511 | 1,030 | 11,541 | " | 18,378 | 1,345 | 19,723 |
| V. Thun | 3,483 | 89 | 12,051 | 1,901 | 13,952 | " | 13,811 | 2,544 | 16,355 |
| | 26,739 | 21 | 52,662 | 4,673 | 57,335 | | 86,793 | 9,939 | 96,732 |
| Mittelland. | | | | | | | | | |
| VI. Emmenthal | 842 | 58 | 3,965 | 117 | 4,082 | g. | 4,101 | 118 | 4,219 |
| VII. Seftigen-Schwarzenburg | 3,659 | 68 | 11,652 | 2,709 | 14,361 | " | 12,138 | 1,932 | 14,070 |
| VIII. Bern | 3,882 | 28 | 17,364 | 5,781 | 23,145 | " | 20,329 | 11,337 | 31,665 |
| IX. Burgdorf | 1,949 | 94 | 9,619 | 2,211 | 11,830 | " | 10,901 | 4,814 | 15,715 |
| X. Oberaargau | 5,060 | 53 | 23,153 | 7,160 | 30,313 | " | 29,051 | 8,379 | 37,430 |
| XI. Aarberg | 4,915 | 71 | 18,854 | 4,866 | 23,720 | " | 21,196 | 4,903 | 26,100 |
| XII. Seeland | 6,914 | 93 | 23,358 | 5,904 | 29,262 | " | 24,697 | 4,912 | 29,609 |
| | 27,225 | 65 | 107,965 | 28,748 | 136,713 | | 122,413 | 36,395 | 158,808 |
| Jura. | | | | | | | | | |
| XIII. Courtelary | 6,336 | 33 | 24,400 | 5,260 | 29,660 | g. | 32,799 | 4,137 | 36,936 |
| XIV. Dachsfelden | 4,255 | 05 | 14,885 | 2,265 | 17,150 | " | 17,312 | 3,230 | 20,542 |
| XV. Münster | 4,325 | 36 | 13,500 | 2,820 | 16,020 | " | 14,653 | 4,765 | 19,418 |
| XVI. Delsberg | 7,787 | 36 | 20,685 | 7,940 | 28,625 | " | 24,236 | 9,155 | 33,391 |
| XVII. Laufen | 4,754 | 97 | 11,420 | 3,490 | 14,910 | " | 12,006 | 3,893 | 15,899 |
| XVIII. Pruntrut | 4,847 | 88 | 16,726 | 3,960 | 20,686 | " | 18,819 | 3,065 | 21,884 |
| | 32,306 | 95 | 101,616 | 25,735 | 127,051 | | 119,825 | 28,245 | 148,070 |
| Total Kanton | 86,271 | 81 | 262,243 | 59,156 | 321,099 | | 329,031 | 74,579 | 403,610 |

für die Gemeinde- und Korporationswäldungen des Kantons Bern.

| Kulturen | | | | | | | | Neue Weg- anlagen | Ent- wässer- ungs- gräben | Mauern |
|-----------------------|-----------|-------|-------------|-------|-----------------------|------------------------------------|--------------|-------------------------|------------------------------------|--------|
| Aufforstungen | | | Forstgärten | | | | | | | |
| Kultivierte Fläche | Pflanzen | Samen | Fläche | Samen | Pflanzen verschult | Stand Ende 1920 | | | | |
| | | | | | | Vorrätige Pflanzen für Kulturen | | | | |
| | | | | | | verschulte | unverschulte | | | |
| ha | Stück | kg | ha | kg | Stück | Stück | Stück | m | m | m |
| 13,70 | 59,000 | — | 2,28 | 11 | 36,000 | 16,000 | 3,000 | 3,800 | — | — |
| 15,94 | 110,000 | — | 9,70 | 6 | 60,000 | 56,000 | 22,000 | 4,715 | — | — |
| 7,90 | 54,000 | — | 2,30 | 4 | 33,000 | 10,500 | — | — | — | — |
| 6,62 | 32,000 | — | 1,00 | 1 | 24,000 | 20,000 | — | 2,380 | — | — |
| 16,80 | 87,000 | — | 1,65 | 8 | 13,000 | — | — | 267 | 300 | — |
| 16,00 | 83,000 | 2 | 4,75 | 19 | 35,000 | 24,000 | 27,000 | 2,786 | 6,957 | — |
| 76,06 | 425,000 | 2 | 21,68 | 49 | 201,000 | 126,500 | 52,000 | 13,948 | 7,257 | — |
| 0,90 | 4,700 | — | 1,50 | — | 14,500 | 10,000 | — | 1,470 | — | — |
| 11,70 | 92,500 | — | 23,50 | 14 | 128,300 | 84,300 | — | 5,422 | 8,492 | — |
| 17,47 | 259,100 | — | 1,03 | 97 | 33,500 | 116,400 | 810,200 | 3,097 | — | — |
| 10,34 | 110,300 | — | 14,00 | 23 | 85,500 | 48,400 | — | 845 | 72 | 60 |
| 22,79 | 225,600 | — | 31,30 | 63 | 231,200 | 278,500 | 17,000 | 3,210 | 3,200 | — |
| 13,54 | 92,800 | 805 | 16,95 | 90 | 79,500 | 117,000 | 12,100 | 1,220 | 1,600 | — |
| 16,78 | 122,800 | — | 27,37 | 30 | 118,300 | 175,000 | 289,000 | 4,480 | 4,035 | — |
| 94,21 | 907,800 | 805 | 116,25 | 317 | 690,800 | 829,600 | 1,228,300 | 19,744 | 17,399 | 60 |
| 10,10 | 48,250 | — | 6,00 | 12 | 72,000 | 49,300 | 29,000 | — | — | 850 |
| 7,40 | 39,500 | — | — | — | — | — | — | 2,150 | 700 | 2,543 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 195 |
| 28,80 | 152,680 | — | 39,50 | 45,1 | 145,650 | 92,300 | — | — | — | — |
| 7,75 | 50,900 | — | — | — | — | — | — | 4,188 | — | — |
| 7,15 | 39,300 | 3 | — | 6,5 | 8,750 | 50,200 | — | 350 | — | 750 |
| 61,20 | 330,630 | 3 | 45,50 | 63,6 | 226,400 | 191,800 | 29,000 | 6,688 | 700 | 4,338 |
| 232,37 | 1,663,430 | 810 | 183,45 | 429,6 | 1,118,200 | 1,147,900 | 1,309,300 | 40,380 | 25,356 | 4,398 |

V. Bericht der kantonalen Holzzentrale.

(Schlussbericht.)

I. Erlasse eidgenössischer und kantonalen Behörden.

A. Eidgenössische Erlasse.

a. Kreisschreiben.

1. Brennholz betreffend:

Vom 29. Januar 1920: Einladung an die Kantone, sich bis 7. Februar dahin zu äussern, ob nicht auf Mitte oder Ende März in Sachen Brennholzversorgung ein totaler Abbau möglich wäre. Auf diese Einladung hin hat die kantonale Forstdirektion unterm 2. Februar ihre Zustimmung zu einem möglichst raschen Abbau gegeben.

Vom 1. März: Bericht an die Kantone über die Umfrage in Sachen Abbau. In Berücksichtigung der sehr zugespitzten Lage in der Kohlenversorgung muss auf einen sofortigen Abbau vorderhand verzichtet werden.

2. Papierholz betreffend:

Vom 20. Januar 1920: Rapport der eidgenössischen Zentralstelle an die Kantone über die pro 1. September 1918 bis 31. August 1919 von denselben an die Hespera und die Nichtverbandsfabriken gelieferten Papierholzmengen (z. H. Gebührenverrechnung).

b. Bundesratsbeschlüsse (B. B.) und Departementsverfügungen (D. V.).

D. V. vom 1. März 1920: Setzt betreffs Brennholz neue Höchstpreise fürs Hartholz fest.

B. B. vom 15. Oktober 1920: Durch denselben werden auf 25. Oktober in Sachen Brennholzversorgung die von seiten des Bundes festgesetzten Höchstpreise und Transportbeschränkungen ausser Kraft erklärt; den Kantonen wird dagegen die Kompetenz eingeräumt, diese Beschränkungen im Brennholzverkehr bis 1. Mai 1921 weiterhin beizubehalten.

B. Kantonale Erlasse.

a. Regierungsratsbeschlüsse.

Vom 4. März 1920: Festsetzung von neuen Höchstpreisen fürs Hartbrennholz.

Vom 24. August 1920: Eingabe an das schweizerische Departement des Innern mit Antrag auf Aufhebung der in Sachen Brennholzverkehr noch bestehenden Einschränkungen.

Vom 26. Oktober 1920: Betrifft Aufhebung der kantonalen Brennholzverordnung vom 2. Dezember 1919.

b. Verordnungen.

Vom 4. März 1920: Fixiert, in Abänderung der Verordnung vom 2. Dezember 1919, neue Höchstpreise fürs Hartholz.

II. Organisation der Zentrale.

1. Personal.

Mit Amtsantritt auf 1. Mai wurde der Vorsteher der Zentrale zum Oberförster von Aarberg gewählt. Da die Besetzung der vakant gewordenen Stelle Schwie-

rigkeiten zu bereiten schien, wurde die Vorsteherstelle auf der Holzzentrale dem bisherigen Inhaber im Nebenamt übertragen. Für diesen Besetzungsmodus sprach insbesondere der Umstand, dass seit Frühlingsbeginn eine starke Abnahme der Zahl der Geschäfte zu konstatieren war, die Vorsteherstelle eine Arbeitskraft demnach sowieso nicht mehr voll beschäftigt hätte. Diese Geschäftsbesorgung im Nebenamt beanspruchte den Vorsteher wöchentlich durchschnittlich 2 Tage. Neben dem Vorsteher beschäftigte die Holzzentrale das ganze Jahr hindurch noch einen ständigen Angestellten, daneben zur Nachführung der Buchhaltung während der 6 Sommermonate noch einen Buchhalter.

2. Geschäftsverkehr.

Das Jahr 1920 steht ausgesprochen im Zeichen des Abbaues. Brachte das Jahr 1919 bereits fürs Nutzholz und für einzelne Kategorien und Surrogate des Brennholzes (Wellen, Sägespäne und Holzkohlen) die völlige Rückkehr zum Freihandel, so desgleichen das Berichtsjahr fürs Papierholz und die übrigen Brennholzsortimente; das Papierholz war allerdings bereits seit Sommer 1919 nur noch Beschränkungen im Transport, nicht aber punkto Höchstpreisen unterworfen.

3. Gebühren.

Die pro 1919 angewendeten Gebührenansätze sind auch im Berichtsjahre unverändert beibehalten worden. Zu den bisher in Geltung befindlichen neu hinzugekommen ist eine Gebühr für Holz, das aus dem Ausland (Elsass) in unsern Kanton eingeführt wurde, respektive auf dem Transitwege in andere Kantone (insbesondere Baselstadt) gelangte. Einheitlich wurde dieses Holz mit 5 Rp. per Ster belastet.

4. Höchstpreise.

Die auf Mai 1919 in Kraft gesetzten Höchstpreise für Brennholz sind betreffs Nadelholz auch im Jahre 1920 unverändert in Geltung geblieben; einzig fürs Hartholz erfolgte im März 1920 eine Abänderung im Sinne einer Erhöhung. Endgültig aufgeräumt mit den Höchstpreisen hat nun der Bundesratsbeschluss vom 15. Oktober 1920, der ab 25. gleichen Monats nun auch fürs Brennholz wieder restlose Rückkehr zum Freihandel gebracht hat.

III. Holzverkehr.

A. In Brennholz.

a) Kantonaler Verkehr.

Gemäss Tabelle 1 wurden im Berichtsjahr total 53,117 Ster umgesetzt, an welches Quantum mit 80,516 Ster der Jura über die Hälfte geliefert hat. Vom Totalumsatz entfallen auf Lieferungen an die Industrie 6573 Ster und an solchen zugunsten der Gaswerke 1099 Ster. Auf den Konsum der Stadt Bern entfallen vom Totalquantum allein 22,410 Ster oder 42 %, auf Bern und Biel zusammen nicht weniger als 62 % des ganzen Umsatzes.

Mit den Umsatzziffern vom Jahre 1919 verglichen, konstatieren wir im Berichtsjahre einen Minderumsatz von 25,401 Ster. Ihre Begründung findet diese immerhin erhebliche Ziffer einerseits in dem Umstande, dass vom Berichtsjahr nur noch 10 Monate in Rechnung fallen, und andererseits darin, dass gegenüber 1919 dank der bedeutend stärkern Kohlenzufuhren der Brennholzkonsum stark zurückgegangen war.

b) Kantonaler Konsum.

Derselbe ermittelt sich aus dem kantonalen Umsatz und aus der Einfuhr. Es beträgt nun:

| | |
|---|-------------|
| der kantonale Umsatz (Tabelle 1) | 53,117 Ster |
| die Einfuhr aus andern Kantonen (Tabelle 4) | 3,101 » |
| die Einfuhr aus dem Auslande | 230 » |
| Total somit | 56,448 Ster |

oder 26,908 Ster weniger als im Vorjahre.

c) Interkantonaler Verkehr.

Über denselben orientieren die beiden Tabellen 3 und 4 zur Genüge. Hervorheben möchten wir hier nur, dass an Stelle von Baselstadt und Genf, die bis 1919 als kontingentberechtigte Kantone Hauptabnehmer unseres Exportholzes waren, heute Solothurn und Zürich als grösste Bezüger getreten sind. Im Berichtsjahre marschiert punkto Import aus unserem Kanton Baselstadt erst an vierter, Genf gar erst an elfter Stelle. Am totalen Ausfuhrquantum (25,291 Ster) mit dem Löwenanteil (19,953 Ster = 79 %) beteiligt ist der Jura.

B. In Papierholz.

Im Berichtsjahre war dieses Sortiment nur noch den Transportbeschränkungen unterworfen, die einzig in Rücksicht auf Vermeidung von Widerhandlungen beim Transport von Brennholz beibehalten worden waren. Mit Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses vom 15. Oktober 1920 ist nun auch das Papierholz dem freien Verkehr wieder vollständig zurückgegeben.

Zum Transport bewilligt wurden: Im Versorgungsjahr 1919/20 (1. September 1919 bis 31. August 1920) 38,925 Ster und im Kalenderjahr 1920 (1. Januar bis 31. Oktober 1920) 36,916 Ster.

Geliefert wurden von diesen 36,916 Ster:

| | |
|---|------------|
| An die Papierfabrik Utzenstorf-Bätterkinder | 5,499 Ster |
| An die Papierfabrik Rondchâtel | 4,388 » |
| » » » Attisholz | 13,139 » |
| » » » Deisswil | 400 » |
| » » » Perlen | 150 » |
| » » » Zwingen | 2,109 » |
| » » » Grellingen | 344 » |
| » diverse andere Papierfabriken | 10,877 » |

IV. Aufhebung der kantonalen Holzzentrale.

Von der ihm durch den Bundesratsbeschluss vom 15. Oktober 1920 eingeräumten Kompetenz hat der bernische Regierungsrat bereits in seiner Sitzung vom 26. gleichen Monats Gebrauch gemacht und auf 1. November 1920 für sein Gebiet die letzten Einschränkungen im Handel und Verkehr mit Brennholz aufgehoben. Mit diesem Tage hat auch die kantonale Holzzentrale ihre Daseinsberechtigung eingebüsst.

Tabelle 1. Brennholzverkehr innerhalb Kantonsgebiet vom 1. Januar bis 31. Oktober 1920.

| Lieferant | Empfänger | | | | | | | | Summa |
|-----------------------|---------------|---------------|--------------|------------|-----------|-----------|------------|--------------------|---------------|
| | Bern | Biel | Thun | St. Immer | Delsberg | Münster | Pruntrut | Übrige Ortschaften | |
| Kreisforstamt | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster |
| Meiringen | 2,218 | 24 | 141 | — | — | — | — | 453 | 2,836 |
| Interlaken | 1,316 | 200 | 699 | — | — | — | — | 527 | 2,742 |
| Frutigen | 316 | — | 193 | — | — | — | — | 115 | 624 |
| Zweisimmen | 711 | — | 511 | — | — | — | — | 1,527 | 2,749 |
| Thun | 83 | — | — | — | — | — | — | — | 83 |
| Spiez | 599 | — | 1,775 | — | — | — | — | 679 | 3,053 |
| <i>Oberland</i> | 5,243 | 224 | 3,319 | — | — | — | — | 3,301 | 12,087 |
| Grünen | 2,687 | — | 24 | — | — | — | — | 3,598 | 6,309 |
| Kehrsatz | 129 | — | — | — | — | — | — | 28 | 157 |
| Bern | 326 | — | 12 | — | — | — | — | 177 | 515 |
| Burgdorf | 970 | — | — | — | — | — | — | 1,868 | 2,838 |
| Langenthal | — | — | — | — | — | — | — | 105 | 105 |
| Aarberg | 55 | — | — | — | — | — | — | 142 | 197 |
| Neuenstadt | 3 | — | — | — | — | — | — | 390 | 393 |
| <i>Mittelland</i> | 4,170 | — | 36 | — | — | — | — | 6,308 | 10,514 |
| Courtelary | 590 | 344 | — | 191 | — | — | — | 418 | 1,543 |
| Dachsfelden | 1,808 | 2,818 | — | 205 | — | — | — | 746 | 5,577 |
| Münster | 4,378 | 1,077 | 270 | 109 | 80 | 29 | — | 2,393 | 8,336 |
| Delsberg | 2,542 | 3,511 | — | — | — | 55 | 24 | 1,250 | 7,382 |
| Laufen | — | 103 | — | — | — | — | — | 70 | 173 |
| Pruntrut | 3,679 | 2,578 | — | — | — | — | 100 | 1,148 | 7,505 |
| <i>Jura</i> | 12,997 | 10,431 | 270 | 505 | 80 | 84 | 124 | 6,025 | 30,516 |
| Oberland | 5,243 | 224 | 3,319 | — | — | — | — | 3,301 | 12,087 |
| Mittelland | 4,170 | — | 36 | — | — | — | — | 6,308 | 10,514 |
| Jura | 12,997 | 10,431 | 270 | 505 | 80 | 84 | 124 | 6,025 | 30,516 |
| Total | 22,410 | 10,655 | 3,625 | 505 | 80 | 84 | 124 | 15,634 | 53,117 |

Davon für „Hausbrand“ 46,544 Ster
 „ an „Industrie“ 6,373 „
 Total 53,117 Ster

Lieferung an die Gaswerke des Kantons

Tabelle 2.

vom 1. Januar bis 31. Oktober 1920.

| Monat | Gaswerke | | | | | | | | | | | Total |
|---------------------|----------|------------|------|------|----------|---------|---------|----------|------------------|----------|-----------|-------|
| | Thun | Interlaken | Bern | Biel | Burgdorf | Langnau | Münster | Pruntrut | Dachs- felden | Delsberg | St. Immer | |
| | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster | Ster |
| Januar | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar | — | — | — | — | — | — | — | 60 | 175 | — | — | 235 |
| März | 90 | 300 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 390 |
| April | — | 15 | — | 289 | — | — | — | — | — | — | — | 304 |
| Mai | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni | — | — | — | — | — | — | — | — | 40 | — | — | 40 |
| Juli | — | — | — | — | — | — | — | — | 100 | — | — | 100 |
| August | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| September | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | — | — | 30 |
| Oktober | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| <i>Summa</i> | 90 | 315 | — | 289 | — | — | — | 60 | 345 | — | — | 1099 |

Brennholzausfuhr (eidgenössische Bewilligungen: ohne Grenzverkehr).

Tabelle 3.

Nach Forstinspektionen geordnet.

| Nach dem Kanton | Oberland | Mittelland | Jura | Total |
|-----------------------|----------|------------|--------|--------|
| | Ster | Ster | Ster | Ster |
| Basel-Stadt | — | 21 | 3,460 | 3,481 |
| Basel-Land | 25 | — | 1,507 | 1,532 |
| Genf | 85 | — | 166 | 251 |
| Solothurn | 60 | 674 | 4,218 | 4,952 |
| Neuenburg | — | 115 | 3,662 | 3,777 |
| Zürich | 90 | 203 | 4,248 | 4,541 |
| Waadt | 350 | 30 | 1,610 | 1,990 |
| Luzern | 354 | 505 | 40 | 899 |
| Freiburg | 1466 | 81 | 58 | 1,605 |
| Aargau | 1138 | 99 | 984 | 2,221 |
| Obwalden | 42 | — | — | 42 |
| <i>Summa</i> | 3610 | 1728 | 19,953 | 25,291 |
| davon Äste | . | . | . | 1,065 |

Verkehr mit Brennholz.
(1. Januar bis 31. Oktober 1920.)

Tabelle 4.

| A u s f u h r | | | E i n f u h r | | | | |
|---------------------------------|--------------|----------|-----------------------|---------|---------------------------------|--------------|--------|
| Eidgenössische Bewilligungen | Grenzverkehr | Summa | nach dem | aus dem | Eidgenössische Bewilligungen | Grenzverkehr | Summa |
| Ster | Ster | Ster | Kanton | | Ster | Ster | Ster |
| 3,481 | 15 | 3,496 | Basel-Stadt | | 66 | — | 66 |
| 1,532 | 74 | 1,606 | Basel-Land | | — | — | — |
| 251 | — | 251 | Genf | | — | — | — |
| 4,952 | 339.5 | 5,291.5 | Solothurn | | 196 | 230.5 | 426.5 |
| 3,777 | — | 3,777 | Neuenburg | | 127 | — | 127 |
| 4,541 | — | 4,541 | Zürich | | — | — | — |
| 1,990 | — | 1,990 | Waadt | | 25 | — | 25 |
| 899 | 6 | 905 | Luzern | | 900 | 64 | 964 |
| 1,605 | — | 1,605 | Freiburg | | — | — | — |
| — | 681 | 681 | *Freiburg | | — | — | — |
| 2,221 | — | 2,221 | Aargau | | — | — | — |
| 42 | — | 42 | Obwalden | | 55 | — | 55 |
| — | — | — | Tessin | | 1435 | — | 1435 |
| — | — | — | Thurgau | | 3 | — | 3 |
| 25,291 | 1115.5 | 26,406.5 | | | 2807 | 294.5 | 3101.5 |

Forsten.

* Freiburg = Ausfuhr gestützt auf Steigerungskarten (aus dem „Forst“ bei Neuenegg).
Grenzverkehr = Fuhrwerkverkehr bis zu maximal 9 Ster pro Empfänger, direkt bewilligt durch die kantonalen Zentralstellen.

VII. Jahresbericht der bernischen kantonalen Torfkommision pro 1920.

Eine vom eidgenössischen Departement des Innern, Inspektion für Forstwesen, Abteilung Torfversorgung, auf den 24. März 1920 nach Bern einberufene Konferenz der kantonalen Torfkommisionen und der schweizerischen Torfproduzenten ergab als Resultat, dass die Höchstpreise, wie sie für das Jahr 1919 Geltung hatten, und auch die übrigen Vorschriften betreffend Torf, als im allgemeinen Interesse liegend, auch für das Jahr 1920 beibehalten werden sollen.

Es blieben deshalb in Kraft:

1. *Der Bundesratsbeschluss vom 1. März 1918 betreffend die Ausbeutung von Torflagern und den Handel mit Torf.*
2. *Die Verfügungen des eidgenössischen Departements des Innern vom 22. März und 16. April 1918 betreffend die Ausbeutung von Torflagern und den Handel mit Torf.*
3. *Die Verfügung des eidgenössischen Departements des Innern vom 1. März 1919 betreffend Höchstpreise für Torf.*
4. *Der Beschluss des Regierungsrates betreffend Verschleissspanne für den Wiederverkauf und den Kleinverkauf von Torf vom 30. Mai 1919.*

Es wurde im Jahre 1920 neu erlassen:

Die Verfügung des eidgenössischen Departements des Innern betreffend Ausbeutung von Torflagern und den Handel mit Torf vom 7. Februar 1920 (Abänderung resp. Ergänzung).

Durch letztere Verfügung wurde der unter Ziffer 4 erwähnte Regierungsratsbeschluss teilweise modifiziert. Als Kleinverkauf galt nunmehr die Lieferung von unter 18 Ster oder 4500 kg an den einzelnen Verbraucher (gegenüber 3 Ster oder 900 kg früher). Die Festsetzung der Verschleissspanne im Kleinverkauf blieb den Kantonen überlassen.

Für den Wiederverkauf in Quantitäten von über 18 Ster oder 5400 kg wurde neu die Bestimmung aufgestellt, dass unter keinen Umständen mehr als Fr. 3 per Tonne zum Höchstpreis hinzugeschlagen werden dürfe, welches auch die Zahl der beteiligten Zwischenhändler sei. Der Produzent selbst aber wurde als nicht berechtigt erklärt zur Erhebung dieses Zuschlages für den Verschleiss. Mit diesen Bestimmungen sollte der Kettenhandel wirksam bekämpft und ausgeschaltet werden.

Unsere Kommission sah sich nicht veranlasst, der Regierung einen Antrag auf umfassende Neuordnung der Verschleissspanne zu unterbreiten, indem man mit den bisherigen Bestimmungen auskommen zu können glaubte. (Vgl. Jahresbericht pro 1919.)

Da im wesentlichen also die nämlichen Vorschriften galten wie im Vorjahre, blieben auch unsere Aufgaben ungefähr die nämlichen wie letztes Jahr. Es kann deshalb teilweise auch auf die Berichte pro 1918 und 1919 verwiesen werden.

Die Hauptaufgabe bestand wiederum in der Kontrollierung der sämtlichen Lieferbewilligungsgesuche und damit der Einhaltung der Höchstpreise. Innerkantonale Lieferungen bis zu 5,4 Tonnen oder 18 Ster

hatten wir selbst zu bewilligen; für alle andern Lieferungen waren die Gesuche nach Kontrollierung durch uns an die schweizerische Inspektion für Forstwesen weiterzuleiten. Zahlreiche Formulare waren immer noch unrichtig oder unvollständig ausgefüllt.

Gegenüber dem Vorjahre nahmen die kleinern Lieferungen vom Produzenten direkt an den Verbraucher weiterhin beträchtlich ab, wogegen die grössern Lieferungen namentlich an Wiederverkäufer sich neuerdings vermehrten.

Die Gesamtproduktion an Torf im Gebiete des Kantons Bern hat sich gegenüber 1919 wesentlich vermehrt. Die bewilligten Torflieferungen stiegen von rund 38,800 Tonnen im Jahre 1919 auf 42,150 Tonnen im Berichtsjahre, wobei nicht zu vergessen ist, dass noch ein beträchtliches Quantum Torf im Jahre 1920 leider nicht abgesetzt werden konnte.

Selbstverständlich unterliegt der nämliche Torf nur einmal der Kontrolle.

Die früher bewilligten besondern Transportzuschläge für weit abgelegene Torflager blieben ohne weiteres in Kraft.

Besondere kantonale von den eidgenössischen abweichende Höchstpreise (für den Kleinverkauf) wurden auch pro 1920 nicht aufgestellt.

Unsere Kommission wurde auch im Berichtsjahre in Anspruch genommen: bei Anständen über Preis und Qualität des Torfes, bei Streitigkeiten betreffend Höhe der zu berechnenden Transportkosten, bei der Vermittlung von Verkaufs- und Kaufgelegenheiten. Zuhanden der Produzenten und Händler wurde eine Liste der sämtlichen Abnehmer erstellt, zuhanden einzelner Verbraucher eine Liste der Produzenten.

Fast als Kuriosum mag erwähnt werden, dass auch noch im Jahre 1920, wie eine Durchsicht der Korrespondenz ergibt, sich einige wenige Unternehmer an die Errichtung von neuen Anlagen zur maschinellen Ausbeutung von Torf wagten.

Von der Handhabung einer kantonalen Ausfuhrbeschränkung wurde auch im Berichtsjahre gänzlich Umgang genommen. Von einer solchen Einschränkung hätten jedenfalls weder die bernischen Produzenten noch die Konsumenten eine Verbesserung ihrer Situation zu erwarten gehabt.

Die Aufklärung der Produzenten sowohl wie auch der Verbraucher von Torf über die zu beobachtenden Vorschriften bildete wieder einen wesentlichen Teil unserer Tätigkeit.

Im Berichtsjahre fand nur eine Sitzung der kantonalen Torfkommision statt, an welcher u. a. behandelt wurden: Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1919, allgemeine Lage auf dem Torfmarkte, Aufhebung der Vorschriften über Höchstpreise und Kontrollierung etc. Obschon einerseits baldmöglichster Abbau befürwortet wurde, stimmte die Kommission schliesslich doch in der Überzeugung überein, dass die Höchstpreise und die damit verbundene Kontrolle bis Ende des Jahres 1920 beizubehalten seien.

Die Kommission setzte sich wie früher zusammen aus:

Präsident: Alb. Berger, Bankpräsident, Langnau;
Vizepräsident: O. Kellerhals, Direktor, Witzwil;

Mitglieder: A. von Anacker, Direktor, Choindex; H. R. Pulfer, Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich; Grossrat Thomet, Konsumverwalter in Bern.

An zwei beratenden Konferenzen in Bern, veranstaltet von der schweizerischen Inspektion für Forstwesen, liess sich unsere Kommission durch ihren Präsidenten und den Sekretär vertreten. Von einer solchen Konferenz vom 24. März 1920 ist bereits eingangs die Rede gewesen. An einer auf 20. Dezember 1920 anberaumten Konferenz wurden sodann von den Vertretern der kantonalen Torfkommissionen und der schweizerischen Torfindustriellen folgende Fragen eingehend diskutiert:

- a) Orientierung über die unverkauften Torfvorräte und die Absatzverhältnisse.
- b) Aussichten für Produktion und Absatz im Jahre 1921.
- c) Aufhebung der Erlasse betreffend die Ausbeutung von Torflagern und den Handel mit Torf.

Im Jahre 1919 hatte sich bekanntlich nach einiger Stockung und Flaueit im Sommer der Handel mit Torf im Herbst gut angelassen. Dieser Brennstoff fand damals derart rapiden Absatz, dass im Dezember 1919 keine nennenswerten unverkauften Torfmengen mehr vorhanden waren. Die Nachfrage nach Torf im Jahre 1920 blieb dagegen derart flau, dass sich beträchtliche Mengen unverkäuflichen Torfes bei den Produzenten ansammelten. Eine Enquete, die wir im Auftrage der schweizerischen Inspektion für Forstwesen vermittels eines Zirkulars bei sämtlichen uns bekannten Torfproduzenten veranstalteten, ergab, dass sich Ende November 1920 einzig bei *bermischen* Produzenten noch 4635 Tonnen Maschinentorf und 9377 Ster Handstichtorf vorfinden, für die es an Absatzmöglichkeit fehlte. In Wirklichkeit dürfte die vorhandene Menge noch bedeutend grösser gewesen sein, indem viele Zirkulare unbeantwortet blieben. Gestützt auf ähnliche Feststellungen ergab sich für die ganze Schweiz ein noch unverkauftes Torfquantum von über 60,000 Tonnen.

Bei denjenigen Firmen, die sich mit dem Vertrieb von Torf befassten, sammelten sich teilweise grosse Lager an, wobei nach und nach ein ganz erheblicher Gewichtsverlust durch Verdunstung von Wassergehalt eintrat. Es wird dem Handel schwer fallen, die vorgesehenen Preise für besonders trockene Torfe erhältlich zu machen. Ein erheblicher Verlust erscheint daher als unvermeidlich.

Die Absatzmöglichkeit für Torf ist und bleibt eben immer davon abhängig, ob und in welchem Masse Kohlen erhältlich sind.

Das Bureau der Kommission befand sich im Hotel zum Hirschen in Langnau in nächster Nähe der Bureaux des Präsidenten und des Sekretärs.

Die Auslagen des Kantons Bern in Torfangelegenheiten werden im wesentlichen gedeckt werden durch

den Anteil des Kantons an den Bewilligungsgebühren. Zur Stunde haben wir zwar von der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen, resp. der schweizerischen Torfgenossenschaft den Gebührenanteil pro 1920 noch nicht erhalten. Die Jahresrechnung, die wir mit der Schlussrechnung demnächst ablegen zu können hoffen, wird über alle Einzelheiten Aufschluss geben.

Wie schon früher betont, tendierte unsere Kommission auf den vollständigen Abbau der Erlasse betreffend Torf auf Ende des Berichtsjahres. Die Kantone waren hierin jedoch vom Vorgehen der eidgenössischen Behörden abhängig, indem vorerst die grundlegenden, vom Bunde erlassenen Vorschriften aufgehoben werden müssen, bevor an eine Einstellung der Funktionen der kantonalen Torfkommission gedacht werden kann.

Etwas vorgreifend sei hier bereits erwähnt, dass Ende Februar 1921 die eidgenössischen Vorschriften betreffend Torf als auf 1. April 1921 aufgehoben erklärt wurden (mit einziger Ausnahme der Verfügung des Departements des Innern vom 15. Juni 1920 betreffend Einfuhr von ausländischem Brenntorf). Die Bundesbehörden haben mittlerweile beschlossen, den Produzenten zur Verbilligung des noch nicht verkauften Torfes vom Jahre 1920 unter gewissen Bedingungen und Voraussetzungen einen Zuschuss von insgesamt Fr. 1,200,000 auszurichten. Bei der hierzu erforderlichen Bestandaufnahme und schliesslich bei der Verteilung der Zuschüsse soll unsere Kommission noch mitwirken.

Im übrigen wird auf die nachfolgenden statistischen Angaben verwiesen.

I. Von der kantonalen Torfkommission im Jahre 1920 erteilte Bewilligungen.

| Tonnen | Ster | Lieferanten |
|---------|----------------------------------|-------------|
| 206,509 | 2360 ² / ₃ | 128 |

II. Von der schweizerischen Inspektion für Forstwesen im Jahre 1920 bewilligte Torflieferungen.

| Innerkantonale Transporte. | | | |
|----------------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|
| Handstichtorf Tonnen | Handstichtorf Ster | Maschinentorf Tonnen | Maschinentorf Ster |
| 5113. ₈₁₀ | 1885 | 17,985. ₆₅₁ | — |
| Interkantonale Transporte. | | | |
| Handstichtorf Tonnen | Handstichtorf Ster | Maschinentorf Tonnen | Maschinentorf Ster |
| 4744. ₅₀₀ | 347 | 12,576. ₁₇₃ | — |

III. Insgesamt im Jahre 1920 bewilligte Torflieferungen.

(3 Ster zu einer Tonne umgerechnet.)

Total 42,157.220 Tonnen.

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Der Rechnungsabschluss des Jahres 1920 gestaltet sich wie folgt:

| Rechnungsrubriken | Voranschlag | | Einnahmen | | | Ausgaben | | Netto-Ertrag | |
|---|-------------|---------|-----------|--------|-----|----------|-----|--------------|-----|
| | Fr. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1. Einnahmen aus der Jagd (exklusive Stempelmarken) | 120,000 | 129,837 | 15 | — | — | — | — | — | — |
| 2. Anteil der Gemeinden | 21,000 | — | — | 25,690 | — | — | — | — | — |
| 3. Aufsichts- und Bezugskosten | 52,000 | — | — | 48,704 | 60 | — | — | — | — |
| 4. Hebung der Jagd | 2,500 | — | — | 511 | — | — | — | — | — |
| 5. Vergütung der Eidgenossenschaft für Wildhut | 7,500 | 9,068 | 33 | — | — | — | — | — | — |
| <i>Netto</i> | 52,000 | 138,905 | 48 | 74,905 | 60 | 63,999 | 88 | | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | | 11,405 | 48 | | | 11,999 | 88 | | |
| Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag | | | | 594 | 40 | | | | |

Es betragen die Einnahmen:

aus den Herbstjagdpatenten Fr. 143,372. — (gegenüber Fr. 144,950. — im Vorjahre)
» verwertetem Wild . . . » 1,408. 75 (» » 936. 35 » »)

Fr. 144,780. 75

Rückerstattungen Fr. 10,205. 60

Beitrag an Druckkosten . . . » 4,738. —

» 14,943. 60

Fr. 129,837. 15

Die Zahl der ausgestellten Patente beträgt:

| Herbstjagd | | | | Winterjagd | |
|------------|----------|----------|-------|------------|-------|
| à 100 Fr. | à 80 Fr. | à 50 Fr. | Total | à 15 Fr. | Total |
| 2 | 666 | 1703 | 2371 | — | — |

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

| | |
|---|------------------------------|
| | im Vorjahre |
| Besoldung der Wildhüter | Fr. 38,400. — Fr. 36,251. 30 |
| Ausrüstung der Wildhüter | » 2,923. 60 » 2,221. 60 |
| Prämien für Raubwildabschuss an die Wildhüter | » 313. 75 » 292. 75 |
| Munitionsvergütung . . . | » 550. — » 1,005. 80 |

Übertrag Fr. 42,187. 35 Fr. 39,771. 45

| | | |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Übertrag | Fr. 42,187. 35 | Fr. 39,771. 45 |
| Fahrkosten | » 305. 40 | » 312. 80 |
| Taggelder | » 7,638. — | » 7,200. — |
| Unfallversicherung der Wildhüter | » 887. 50 | » 797. 25 |
| Druckkosten | » 3,231. 45 | » 4,403. 30 |
| Verschiedenes | » 789. 90 | » 649. 90 |
| | <u>Fr. 55,039. 60</u> | <u>Fr. 53,134. 70</u> |

Beiträge von Gemeinden und Jagdschutzvereinen an einzelne Besoldungen

Fr. 1,450

» 929. 15

Beitrag der Jäger an Druckkosten » 4,738

Gewinnanteil von der Unfallversicherung . . . » 147 » 6,335. —

Fr. 48,704. 60 Fr. 52,205. 55

Von den Wildhütern des Hochgebirges sind in den Bannbezirken erlegt worden:

| Füchse | | Marder | Dachse | Iltis | Katzen | Wiesel | Habichte | Sperber | Würger | Berg-raben | Krähen | Elstern | Häher | Total |
|--------|------|--------|--------|-------|--------|--------|----------|---------|--------|------------|--------|---------|-------|-------|
| alt | jung | | | | | | | | | | | | | |
| 42 | — | 3 | 8 | — | 57 | — | 7 | 44 | 8 | 43 | 245 | 29 | 171 | 657 |

Jagdgesetz. Im Berichtsjahre wurde ein Entwurf der Forstdirektion zu einem neuen Jagdgesetz nach erfolgter Zustimmung des Regierungsrates vom Grossen Rat durchberaten und in zweiter Lesung genehmigt. Die Abstimmung über diese Gesetzesvorlage musste wegen der Maul- und Klauenseuche verschoben werden und konnte im Berichtsjahre nicht stattfinden.

Winter- und Herbstjagd. Von der Winterjagd im Januar und Februar wurde mit Rücksicht auf den Stand der Maul- und Klauenseuche Umgang genommen, während andererseits der Abschuss marodierender Raubwildes als Massnahme zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche verlangt wurde.

Die Herbstjagd wurde unter Berücksichtigung der vom seuchenpolizeilichen Standpunkt gebotenen Massnahmen, gestattet. Das Jagdgebiet wurde in Zonen eingeteilt, die je nach dem Stand der Seuche und entsprechend den landwirtschaftlichen Interessen verschieden behandelt wurden. Die Frage, ob die Jagd der Verschleppung der Seuche förderlich sei, kann noch heute weder verneint noch bejaht werden. Für die Zukunft dürfte es angesichts der mit der Seuchenpolizei verbundenen Schwierigkeiten der Jagdausübung einerseits und im Hinblick auf rechtliche Bedenken andererseits geboten sein, die Jagd in solchen Fällen entweder ganz oder gar nicht zu gestatten.

Verschiedenes. Nutzwildaussetzungen fanden im Berichtsjahre nicht statt, da die Verhältnisse der Nachkriegszeit nicht gestatteten, entsprechende Bestellungen im Ausland zu machen. — In den Bannbezirken des Oberlandes wurden im Auftrage der Forstdirektion eine Anzahl alter Gemsböcke zum Abschuss gebracht. — Eine über das Vorkommen des Steinadlers im Hochgebirge bei den Wildhütern angestellte Umfrage ergab, dass im Oberland zurzeit 25 Adlerhorste bestehen, von denen aber in den Jahren 1919 und 1920 nur je fünf besetzt waren. In den beiden Jahren gingen aus den besetzten Horsten 8 flügge Junge hervor. Wir dürfen also mit einem Minimum von 18 Steinadlern rechnen, was mit den üblichen Berichten der Wildhüter auch übereinstimmt. Seit Jahren werden für die Erlegung von Steinadlern keine Prämien mehr ausgerichtet. Dagegen dürfte die Frage, ob der Steinadler absoluten Schutz geniessen soll, noch der Prüfung bedürfen. — Im Jahre 1918 wurden die Prämien für die Erlegung von Ottern und Fischreihern sistiert. Seitdem spukt es in allen Gewässern von Fischottern; die Reiher stellen sich, seitdem die Vogelschutzreviere bestehen, wieder zahlreicher ein. — Im Jura machten die Wildschweine von sich reden, während im März des Berichtsjahres ein Trupp Hirsche bei Montsevelier dem Schweizergebiet einen kurzen Besuch abstattete. — Die Prämien für den Abschuss brieftaubenfeindlicher Raubvögel wurden mit Wirkung ab 1. Januar 1920 sistiert.

B. Fischerei.

Der Rechnungsabschluss gestaltet sich wie folgt:

| Rechnungsrubriken | Voranschlag | Einnahmen | | Ausgaben | | Netto-Ertrag | |
|--|-------------|-----------|-----|----------|-----|--------------|-----|
| | Fr. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1. Fischenzenzine und Patentgebühren (exklusive Stempelmarken) | 23,000 | 26,752 | 70 | — | — | — | — |
| 2. Aufsichts- und Bezugskosten | 22,650 | — | — | 23,759 | 30 | — | — |
| 3. Hebung der Fischzucht | 1,500 | — | — | 973 | 40 | — | — |
| 4. Vergütung der Eidgenossenschaft | 13,000 | 14,804 | — | — | — | — | — |
| 5. Fischzuchtanstalt | 1,500 | 2,352 | 70 | — | — | — | — |
| 6. Rechtskosten | 300 | — | — | 168 | 85 | — | — |
| <i>Netto</i> | 13,050 | 43,909 | 40 | 24,901 | 55 | 19,007 | 85 |
| Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag . . | . | 6,409 | 40 | . | . | 5,957 | 85 |
| Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag . . | . | . | . | 451 | 55 | . | . |

Fiskalisches. Durch Neuverpachtung bisheriger Pachtobjekte, sowie Einbeziehung neuer Bäche in die Pacht konnte für die Zukunft ein jährlicher Mehrertrag der Pacht um Fr. 3130 gesichert werden.

| | | Gegenüber im Vorjahre |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Die Einnahmen aus der Verpachtung der Fischenzenzen betragen | Fr. 17,650. 50 | Fr. 16,158. 75 |
| Die Einnahmen aus der Garnfischerei in den Seen betragen | » 9,025. — | » 7,015. — |
| Die Einnahmen aus dem Verkauf von Fischen betragen | » 77. 20 | » — |
| Total | Fr. 26,752. 70 | Fr. 23,178. 75 |

Die Garnfischerei in den Seen verteilt sich auf die einzelnen Seen und Gerätschaften wie folgt:

| Name der Seen | Zuggarn | | Schweb- und Grundnetz | | Reusen | | Speisenetz | | Trilschenbären | | Total-Ertrag |
|-------------------|---------|--------|-----------------------|---------|--------|--------|------------|--------|----------------|--------|--------------|
| | Anzahl | Ertrag | Anzahl | Ertrag | Anzahl | Ertrag | Anzahl | Ertrag | Anzahl | Ertrag | |
| Brienzersee . . . | — | Fr. — | 15 | Fr. 960 | — | — | — | — | — | — | Fr. 960 |
| Thunersee . . . | 3 | 600 | 21 | 2160 | 4 | 40 | 2 | 40 | 1 | 5 | 2845 |
| Bielsee . . . | 2 | 600 | 45 | 3320 | 108 | 1080 | 8 | 160 | — | — | 5160 |
| | 5 | 1200 | 81 | 6440 | 112 | 1120 | 10 | 200 | 1 | 5 | 8965 |
| Motorgebühren . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 60 |

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

| | | Gegenüber im Vorjahre |
|--|----------------|-----------------------|
| Besoldungen der Fischereiaufseher | Fr. 19,600. — | Fr. 19,701. 50 |
| Reisekosten | » 7,688. — | » 8,141. 75 |
| Druckkosten | » 93. 40 | » 298. 80 |
| Rückerstattungen | » 65. — | » 50. — |
| Verschiedenes | » 1,048. 40 | » 396. 85 |
| Schonreviere | » 539. 50 | — |
| | Fr. 29,034. 30 | Fr. 28,588. 90 |
| Laichfischfanggebühren | Fr. 2,525. — | |
| Anteil der Eisenbahndirektion an die Besoldungen | » 2,750. — | |
| | » 5,275. — | » 5,595. — |
| | Fr. 23,759. 30 | Fr. 22,993. 90 |

An die Druckkosten der Schweizerischen Fischereizeitung und vom Bulletin Suisse de Pêche et de Pisciculture wurden je Fr. 100 abgegeben.

Netz- und Laichfischerei. Eine Eingabe des Sportfischervereins Seeland auf teilweise Aufhebung der Netzfischerei im Bielersee und den damit zusammenhängenden fließenden Gewässern des Seelandes musste in ablehnendem Sinne behandelt werden. Für die Durchführung des Laichfischfanges hat der Staat einen immer wachsenden Widerstand zu überwinden. Der Ruf: «Weg mit der künstlichen Fischzucht» hat nun dem Lösungswort Platz gemacht: «Weg mit der Laichfischerei». Da aber die Fischzucht ohne Laichfischerei nicht denkbar ist, so müsste auf die Laichfischerei im Ausland abgestellt und das Brutmaterial von dort bezogen werden. Gegen diese Praxis bestehen jedoch ernstliche Bedenken. Wie seit mehreren Jahren wurde die Fischerei auf Hechte in den Seen für deren Laichzeit zur Gewinnung von Brutmaterial vom Bund bewilligt. Eine Anfrage bei der Bundesbehörde über die mit Rücksicht auf den Abbau der Vollmachten des Bundesrates wünschbare Sicherung der rechtlichen Grundlage dieser Fischerei ergab, dass die Kompetenz der Bundesbehörde zu dieser Ermächtigung nicht auf die Vollmachten gestützt wird, also die Möglichkeit, Massnahmen zur Gewinnung von Brutmaterial von Hechten zu ergreifen, für die Zukunft gesichert ist.

Fischzucht. Im Kanton Bern waren während der Betriebsperiode 1919/1920 46 Brutanstalten im Betrieb, an deren Betriebskosten der Bund einen Beitrag von total

Fr. 5740 leistete. Von der staatlichen Brutanstalt wurden verkaufweise an Pächter von Fischereigewässern, sowie an Private 272,500 Forellen abgegeben. 120,000 Forellen und 70,000 Äschen wurden auf Rechnung der Bernischen Kraftwerke teils in Gewässer des Oberlandes, teils in die obere und untere Aare ausgesetzt.

Verunreinigungen. In das Berichtsjahr fällt die Untersuchung über die Einwirkung der chemischen Abwässer aus den Vereinigten Drahtwerken Biel-Bözingen in die Schüss und alte Zihl. Die V. D. B. B. nahmen den Standpunkt ein, dass der Art. 21 des Bundesgesetzes über die Fischerei auf ihre Werke, die nämlich in der Zeit vor dem 1. März 1876 errichtet worden seien, nicht Anwendung finden könne. Der Entscheid über diese Frage ist Sache des Regierungsrates; er kann aber von den betreffenden Werken an den Bundesrat weitergezogen werden.

Die *Birs* unterhalb Choindez blieb dank der vorübergehenden Einstellung des Hochofenbetriebes von der Abschwemmung eisenhaltigen Schlemmsandes verschont. — Die *Suze bei Courtelary* wurde von der Papierfabrik aus stark verunreinigt; immerhin konnten an den Kläranlagen verschiedene Verbesserungen erwirkt werden. Ebenso wurde im Berichtsjahre die Reinigung der Klärteiche wenigstens einmal durchgeführt.

Bei St. Immer werden die *Suze* und bei Pruntrut die *Allaine* durch die Kloakenabgänge verunreinigt. Der Abhilfe dieser Übelstände stehen vorläufig technische Schwierigkeiten entgegen. Abgänge aus dem Gaswerk der Gemeinde Bern richteten im Fischbestand der klei-

nen Aare grössere Verheerungen an; unterhalb der Schwellen bei Bern bilden die Kloakenabgänge einen steten Infektionsherd für das Auftreten der Furunkulose.

Wasserrechtliches. Der Stausee von Niederried entwickelt sich, seitdem eine Schleusenöffnung grösseren Massstabes unterblieb, zum eigentlichen Fischbestandsreservoir. Die Saane bevölkert sich mit Äschen, deren

Aufstieg nun durch das Talwehr von Mühleberg verhindert ist. Der seit dem Mai 1920 in Stau gebrachte Wohlensee, ob dem Talwehr von Mühleberg bei Bern, der Niveauschwankungen von 3 m unterworfen sein wird, wird, sobald die Pachtverhältnisse es gestatten werden, Gegenstand systematischer Probefänge sein müssen.

C. Bergbau.

Am 18. Februar 1920 ist der **Schürfschein** des Johann Brawand in Leissigen zum Aufsuchen von fossiler Kohle am Fusse des Wetterhorns erneuert worden.

Der Prozess betreffend das **Bergregal an den Schiefern** des Frutigtales ist am 14. Februar 1920 durch einen Vergleich zwischen dem Staate und der Bäuertgemeinde Rinderwald und Mithaffe abgeschlossen worden. Der Regierungsrat hat diesem Vergleich am 28. Mai 1920 die Genehmigung erteilt. Damit ist das Bergregal an den Schiefern des Frutigtales grundsätzlich wieder zur Anerkennung gebracht.

Am 25. September 1920 wurde die **Eisgewinnung und die Erstellung von Eisgrotten** am Eiger- und obern Grindelwaldgletscher auf einen Zeitraum von zehn Jahren neu geordnet. Konzessioniert wurden die Gebrüder Seiler auf der Kleinen Scheidegg und die Bäuertgemeinde Scheidegg zu Grindelwald.

Am 19. Oktober 1920 wurde der Kur- und Verkehrsverein Grindelwald ermächtigt, das Eintrittsgeld für die **Lütschinenschlucht bei Grindelwald** angemessen zu erhöhen.

Der Vorstand der Schweizerischen Kohlenbohrergesellschaft hat im Berichtsjahre beschlossen, in der Gegend von Pruntrut **eine zweite Tiefbohrung** nach Steinkohlen durchzuführen.

Der **Eisenerzabbau** im Delsbergertal war auch im Jahre 1920 kein normaler. Zwar ist er im bisherigen Umfange beibehalten worden, aber zum Hochofen von Choindenz ist kein Erz verfrachtet worden. Laut Konzession vom 23. Januar 1914 betrug die Minimalabgabe Fr. 2500 (1919: Fr. 2500; 1918: Fr. 4010; 1917: Franken 5232).

Aus den **Konzessionsgebühren** ergibt sich eine Einnahme von Fr. 17,372. 17. Es partizipieren an diesem Betrage die Braunkohlenwerke in Gondiswil mit Fr. 11,330, die Steinkohlengruben ob Boltigen i. S. mit Fr. 5868. 25, die Huppergruben der Bürgergemeinde Lengnau mit Fr. 173. 92.

Im **Stockernsteinbruch** bei Bolligen ruhte der Abbau vollkommen. Erst mit der Wiederkehr normaler Bau-tätigkeit darf hier mit der erneuten Aufnahme der Arbeit gerechnet werden. Die Verpachtung der Landparzellen ergab eine Einnahme von Fr. 854. 90. Ein kleiner Holzschlag warf Fr. 1198. 55 ab; mithin beträgt die Bruttoeinnahme der Stockern im Jahre 1920: Fr. 1553. 45.

Inspiziert wurden im Berichtsjahre ein Eisenbergwerk bei Delsberg und mehrere Schieferbergwerke im Frutigtal, sowie die Huppergrube bei Lengnau. Zu Bemerkungen gaben diese Inspektionen nicht Anlass.

Bern, den 15. Juni 1921.

Der Forstdirektor:
Dr. C. Moser.

Vom Regierungsrat genehmigt am 21. Juni 1921.

Test. Der Staatsschreiber: Rudolf.